

# Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

## Symmetriebeziehungen in der Kristallchemie

Caroline Röhr, Universität Freiburg  
Ulrich Müller, Marburg



[http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug\\_kurs\\_2019.pdf](http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug_kurs_2019.pdf)

Dresden, Oktober 2019

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

## Definition

Eine **Kristallstruktur** ist eine 3-fach periodische Anordnung von Bausteinen (Motiven) im 3-dimensionalen Raum. Die Periodizitätslängen dieser Anordnung dürfen nicht beliebig klein sein.

- Wegen der Periodizität gibt es Parallelverschiebungen in bestimmte Richtungen und mit bestimmten Längen, die Deckoperationen (Isometrien, affine Abbildungen) sind.
- Motive können Punkte, Figuren, Pflastersteine, Atome, Moleküle, Ionen usw. aber auch kontinuierliche Funktionen wie z.B. die Elektronendichte sein.

## Translationsvektor

Eine Verschiebung, welche die Kristallstruktur mit sich selbst zur Deckung bringt, nennt man **Symmetrie-Translation** dieser Kristallstruktur. Der zugehörige Verschiebungsvektor heißt **Translationsvektor** ( $\mathbf{t}$ ).

- Wegen der Periodizität sind mit einem Translationsvektor alle seine ganzzahligen Vielfachen ebenfalls Translationsvektoren.

## Gitter(vektoren)

Die unendliche Menge aller Translationsvektoren einer Kristallstruktur nennt man das zur Kristallstruktur gehörende **Vektorgitter** oder **Gitter**. Die Translationsvektoren heißen **Gittervektoren**.

# Analytische Beschreibung

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

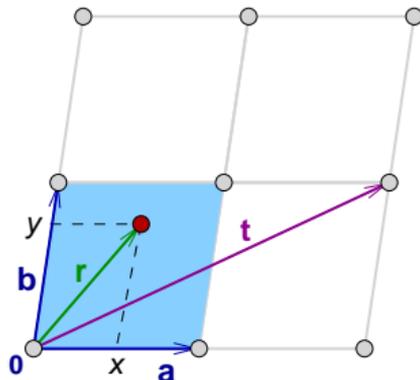
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur



Positionsvektor:

$$\mathbf{r} = x\mathbf{a} + y\mathbf{b} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$$

Gittervektor:

$$\mathbf{t} = t_1\mathbf{a} + t_2\mathbf{b} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \end{pmatrix}$$

$\mathbf{r}'$ ,  $x'$ : nach Basistransformation

$\tilde{\mathbf{r}}$ ,  $\tilde{x}$ : nach Abbildung

- Koordinatensystem aus einer Basis **a**, **b**, **c** (allgemein  $\mathbf{a}_i$ ) von drei linear unabhängigen Basisvektoren und einem Ursprung.

Def.: Eine **kristallographische Basis**  $\mathbf{a}_i$  (**a**, **b**, **c**) eines Gitters heißt **primitive Basis**, wenn ihre Basisvektoren  $\mathbf{a}_i$  Gittervektoren sind und jeder Gittervektor **t** als Linearkombination

$$\mathbf{t} = t_1\mathbf{a}_1 + t_2\mathbf{a}_2 + t_3\mathbf{a}_3 = \begin{pmatrix} \mathbf{a}_1 & \mathbf{a}_2 & \mathbf{a}_3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \\ t_3 \end{pmatrix}$$

mit ganzzahligen  $t_i$  dargestellt werden kann.

Def.: Das Parallelepiped, dessen Punkte die Koordinaten  $0 \leq x, y, z \leq 1$  besitzen, nennt man eine **Elementarzelle** der Kristallstruktur.

- Der **metrische Tensor** (auch **Fundamentalmatrix**)

$$\mathbf{G} = \begin{pmatrix} g_{11} & g_{12} & g_{13} \\ g_{21} & g_{22} & g_{23} \\ g_{31} & g_{32} & g_{33} \end{pmatrix}$$

mit den Skalarprodukten

- $(\mathbf{a}_i \cdot \mathbf{a}_k) = (\mathbf{a}_k, \mathbf{a}_i) = g_{ik} = g_{ki}$
- (allg:  $(\mathbf{a} \cdot \mathbf{b}) = (\mathbf{b} \cdot \mathbf{a}) = |\mathbf{a}||\mathbf{b}| \cos(\mathbf{a}, \mathbf{b})$ )
- jeweils in  $\text{pm}^2$

erleichtert die Berechnung von Abständen, Winkeln und Volumina der Kristallstruktur sowie die Bestimmung von Abbildungseigenschaften (s.u.).

- Abstand:  $PQ = r_{pq} = r_{pq}^2 = \sum_{i,k} g_{ik} (q_i - p_i)(q_k - p_k)$
- Volumen der Elementarzelle:  $V^2 = \det(G)$

- Die metrischen Tensoren des Gitters  $\mathbf{T}$  und des zugehörigen reziproken Gitters  $\mathbf{T}^*$  sind zueinander invers.

# Abbildungen: Symmetrieoperationen = Isometrien

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

Def.: Eine **Symmetrieoperation** (z.B. kristallographische Symmetrieoperation) eines Gegenstandes (z.B. Kristallstruktur) ist eine **Abbildung** des Raumes auf sich, bei der

- der Gegenstand in sich überführt wird und
- alle Abstände invariant bleiben.
- Diese Abbildungen (Symmetrieoperationen) sind **Isometrien**, eine spezielle Form **affiner Abbildungen**.
  - **Affine Abbildungen** sind Abbildungen des Punktraumes auf sich, bei denen parallele Geraden stets als parallele Geraden abgebildet werden. (Verzerrung sind möglich!)
  - **Isometrien** sind affine Abbildungen, die alle Abstände und Winkel unverändert lassen, sie lassen also alle Gegenstände bei der Abbildung unverzerrt.
- Die Menge aller Symmetrieoperationen (Isometrien) einer Kristallstruktur heißt die **Raumgruppe** dieser Kristallstruktur.

- Jede Symmetrieoperationen ( $\mathbf{W}|\mathbf{w}$ ) (Seitz-Symbol) besteht aus einem
  - Matrixanteil  $\mathbf{W}$  ( $3 \times 3$ -Matrix, vgl. Punktgruppen)
  - Spaltenanteil  $\mathbf{w}$  (Vektor für die Translation)
- Die Matrix ( $\mathbf{W}, \mathbf{w}$ ) beschreibt die Transformation des Punktes  $\mathbf{x}$  in den Bildpunkt

$\tilde{\mathbf{x}}$ :

$$\begin{pmatrix} W_{11} & W_{12} & W_{13} \\ W_{12} & W_{22} & W_{23} \\ W_{13} & W_{23} & W_{33} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} w_1 \\ w_2 \\ w_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \tilde{x} \\ \tilde{y} \\ \tilde{z} \end{pmatrix} \quad \text{kurz } \tilde{\mathbf{x}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{x}$$

- Jede affine Abbildung ( $\mathbf{W}, \mathbf{w}$ ) läßt sich durch Nacheinanderausführen einer Abbildung ( $\mathbf{W}, \mathbf{o}$ ) und einer Translation ( $\mathbf{I}, \mathbf{w}$ ) entstanden denken:

$$(\mathbf{W}, \mathbf{w}) = (\mathbf{I}, \mathbf{w})(\mathbf{W}, \mathbf{o})$$

- für die Kristallographie:
  - unendlich viele Translationen ( $\mathbf{I}, \mathbf{w}$ ) (mit ganzzahligen Tripeln  $\mathbf{w}$ )
  - endlich viele Matrix-Teile  $\mathbf{W}$  (im 3-dimensionalen maximal 48 Stück)

- vereinfachte Darstellung dieser Matrizen in den [International Tables Vol. A \(IT-A\)](#):
- Beispiele:

①  $\bar{x} + \frac{1}{2}, \bar{y} + \frac{1}{2}, \bar{z} + \frac{1}{2}$  bedeutet  $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\mathbf{w} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \end{pmatrix}$

②  $\bar{y}, \bar{x} + \frac{1}{2}, \bar{z} + \frac{1}{4}$  bedeutet  $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\mathbf{w} = \begin{pmatrix} 0 \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{4} \end{pmatrix}$

# Beschreibung durch $(n + 1) \times (n + 1)$ -Matrizen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale

Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Erweiterung der Punktvektoren  $\mathbf{x}$  zu 4er-Spalten  $\chi$ : 
$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Beschreibung der Abbildung durch (erweiterte, geränderte, augmented)  $4 \times 4$ -Matrixen:

$$(\mathbf{W}, \mathbf{w}) \mapsto \mathbb{W} = \left( \begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \text{ nach: } \begin{pmatrix} \tilde{x} \\ \tilde{y} \\ \tilde{z} \\ 1 \end{pmatrix} = \left( \begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Hintereinanderausführen von Symmetrieoperationen = Matrizenmultiplikation (vgl. Punktgruppen)  $\mathbb{U} = \mathbb{V}\mathbb{W}$

$$\left( \begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{U} & & \mathbf{u} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) = \left( \begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{V} & & \mathbf{v} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \left( \begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right)$$

# Abbildung von Vektoren

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Transformation von **Punktkoordinaten**:  $\tilde{\mathbf{x}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{x}$
- **Vektoren**  $\mathbf{r}$  spüren nur den Matrixanteil  $\mathbf{W}$ :

$$\tilde{\mathbf{r}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{r} = \mathbf{W}\mathbf{r}$$

denn:

- $\chi_p = \begin{pmatrix} x_p \\ y_p \\ \frac{z_p}{1} \end{pmatrix}$  und  $\chi_q = \begin{pmatrix} x_q \\ y_q \\ \frac{z_q}{1} \end{pmatrix}$  und damit für den Vektor PQ  $\chi_q - \chi_p =$

$$\begin{pmatrix} x_q - x_p \\ y_q - y_p \\ \frac{z_q - z_p}{0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix}$$

- Für jede reine Translation  $(\mathbf{I}, \mathbf{t})$  gilt dann:

$$\begin{pmatrix} \tilde{\Delta x} \\ \tilde{\Delta y} \\ \frac{\tilde{\Delta z}}{0} \end{pmatrix} = \left( \begin{array}{ccc|c} & & & t_x \\ & & & t_y \\ & & & t_z \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix}$$

# Isometrien ( $\mathbf{W}, \mathbf{w}$ )

Untergruppen und  
Symmetrieverwand-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Isometrien** sind affine Abbildungen, die alle Abstände und Winkel (und damit auch Volumina) aller Gegenstände unverzerrt lassen.

- Volumenänderungen sind durch die Determinante der Abbildungsmatrix  $\mathbf{W}$  bestimmt:

$$\det(\mathbf{W}) = \pm 1$$

(aber: nicht hinreichende Bedingung)

- Der metrische Tensor bleibt unverändert:

$$\tilde{\mathbf{G}} = \mathbf{W}^T \mathbf{G} \mathbf{W}$$

(Eine Isometrie darf die Gitterkonstanten nicht verändern).

- Alle reinen Translationen ( $\mathbf{I}, \mathbf{t}$ ) sind Isometrien.
- Invariante der Abbildung sind unabhängig von der Wahl des Koordinatensystems (Basiswechsel):
  - $\det(\mathbf{W})$
  - $\text{Sp}(\mathbf{W})$

## Beispiel: hexagonale Basis

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

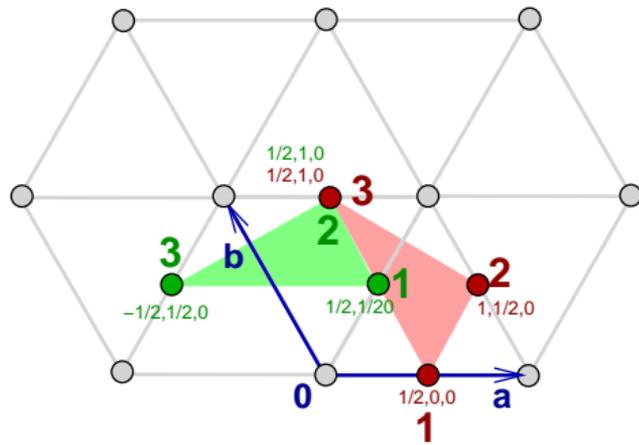
Zusammenfassung,  
Literatur

- $a = b \neq c$ ;  $\gamma = 120^\circ$ ;

- $\mathbf{G} = \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix}$

- $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$ ;  $\det(\mathbf{W}) = 1$

- $\mathbf{G} = \mathbf{W}^T \mathbf{G} \mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} =$   
 $\begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{a^2}{2} & -a^2 & 0 \\ \frac{a^2}{2} & \frac{a^2}{2} & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix}$



# Typen von Isometrien I

Untergruppen und  
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **I. eigentliche Symmetrieoperationen** (1. Art)  $\mapsto \det(\mathbf{W}) = +1$

- **Identität** (1; 1)

- $\mathbf{W} = \mathbf{I}$  (Einheitsmatrix) und  $\mathbf{w} = 0$  (Nullspalte)
- $x = \tilde{x}$  für alle Punkte
- Jeder Punkt ist Fixpunkt.

- **Translationen**  $T$ :

- $\mathbf{W} = \mathbf{I}$  und  $\mathbf{w} \neq 0$
- Es gibt keinen Fixpunkt.

- **Drehungen**  $R$  und **Schraubungen**  $R_n$ :

- $$\mathbb{W} = \left( \begin{array}{ccc|c} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & w' \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right)$$

- Der Drehwinkel  $\alpha$  ergibt sich aus der Spur der Matrix  $\mathbf{W}$ :  $\cos \alpha = \frac{\text{Sp}(\mathbf{W})-1}{2}$
- Drehung  $R$ :  $w' = 0$
- Schraubung  $R_n$ :  $w' \neq 0$

# Typen von Isometrien II

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

## • II. uneigentliche Symmetrieoperationen (2. Art) $\mapsto \det(\mathbf{W}) = -1$

### • Inversion ( $\bar{1}$ ; $I$ )

- $\mathbf{W} = -\mathbf{I}$ ,  $\mathbf{w}$  beliebig
- Spiegelung des Raumes am Punkt  $\frac{\mathbf{w}}{2}$
- $\det(-\mathbf{I}) = (-1)^3 = -1$

### • Drehinversion

- Kombination von Drehung  $R$  und Inversion  $\bar{1}$

### • Spiegelung und Gleitspiegelung

- Spiegelung (in einem geeigneten Koordinatensystem):

$$\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

- d.h.  $\det(\mathbf{W}) = -1$ ,  $Sp(\mathbf{W}) = 1$ ,  $\mathbf{W}^2 = \mathbf{I}$
- $(\mathbf{W}|\mathbf{w})^2 = (\mathbf{W}^2|\mathbf{W}\mathbf{w} + \mathbf{w}) = (\mathbf{I}|\mathbf{t})$
- Spiegelung:  $\mathbf{t} = 0$  (eine Ebene bleibt fest)
- Gleitspiegelung:  $\mathbf{t} \neq 0$

# Exkurs: Ableitung der Matrizen der Punktsymmetrieoperationen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

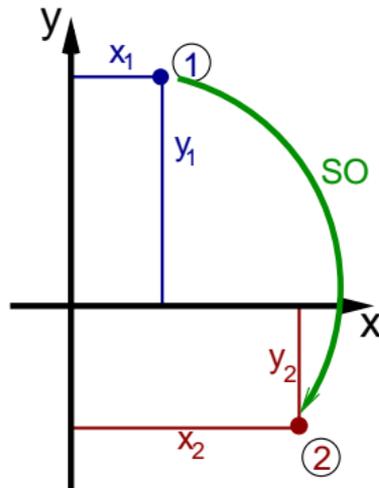
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Lagekoordinaten  $x_1, y_1, z_1 \mapsto$  symmetrieäquivalente Koordinaten  $x_2, y_2, z_2$



- Symmetrieoperation =  $3 \times 3$ -Matrix, die mit (Spalten)-Vektor  $(x_1, y_1, z_1)$  multipliziert, die Koordinaten des symmetrieäquivalenten Punktes ergibt:

$$\begin{pmatrix} ? & ? & ? \\ ? & ? & ? \\ ? & ? & ? \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ y_1 \\ z_1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_2 \\ y_2 \\ z_2 \end{pmatrix}$$

# Drehung $R$ : Mathematische Beschreibung

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

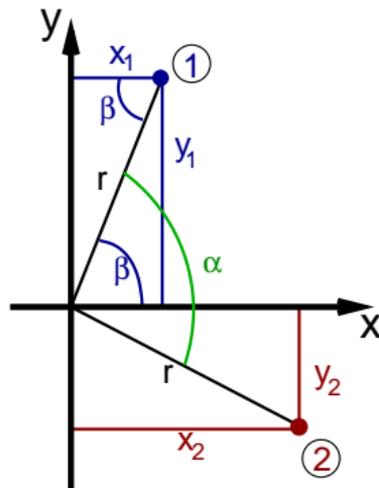
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- kartesische Koordinaten
- 2-dimensionaler Fall: Drehachse  $\perp$  Blickrichtung



- Koordinaten der beiden Punkte
  - ①  $x_1 = r \cos \beta$  und  $y_1 = r \sin \beta$
  - ②  $x_2 = r \cos(\alpha - \beta)$  und  $y_2 = -r \sin(\alpha - \beta)$

# Drehung $R$ : Mathematische Beschreibung

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Koordinaten der beiden Punkte
  - ①  $x_1 = r \cos \beta$  und  $y_1 = r \sin \beta$
  - ②  $x_2 = r \cos(\alpha - \beta)$  und  $y_2 = -r \sin(\alpha - \beta)$
- mit (s. Bronstein)
  - $\cos(\alpha - \beta) = \cos \alpha \cos \beta + \sin \alpha \sin \beta$
  - $\sin(\alpha - \beta) = \sin \alpha \cos \beta - \cos \alpha \sin \beta$
- folgt für die Koordinaten des transformierten Punktes 2:
  - $x_2 = r \cos \alpha \cos \beta + r \sin \alpha \sin \beta = x_1 \cos \alpha + y_1 \sin \alpha$
  - $y_2 = -r \sin \alpha \cos \beta + r \cos \alpha \sin \beta = -x_1 \sin \alpha + y_1 \cos \alpha$
- und damit für die Matrix im zweidimensionalen Fall:
$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha \\ -\sin \alpha & \cos \alpha \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ y_1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_2 \\ y_2 \end{pmatrix}$$
- und entsprechend in 3 Dimensionen:
$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

# Zusammenfassung: Matrizen der Punkt-Symmetrieoperationen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

## • Basis-Symmetrieoperationen

**Drehung**  $R$  (Drehwinkel  $\alpha$ )

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

**Spiegelung** ( $m \perp z$ )

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

**Inversion**  $I$

(Punktspiegelung)

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# Zusammenfassung: Matrizen der Punkt-Symmetrieoperationen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

## • Basis-Symmetrieoperationen

**Drehung**  $R$  (Drehwinkel  $\alpha$ )

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

**Spiegelung** ( $m \perp z$ )

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

**Inversion**  $I$

(Punktspiegelung)

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

## • Zusammengesetzte Symmetrieoperationen

- = Produkte der Basis-Symmetrieoperationen

**Drehungspiegelung**  $S_n$  (Drehwinkel  $\alpha$ )

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

**Drehinversion**  $\bar{n}$  (Drehwinkel  $\alpha$ )

$$\begin{pmatrix} -\cos \alpha & -\sin \alpha & 0 \\ \sin \alpha & -\cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

# Basiswechsel I: Transformation der Basisvektoren

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Basis:**  $\mathbf{a}$ ,  $\mathbf{b}$ ,  $\mathbf{c}$
- Transformation in neue Basis  $\mathbf{a}'$ ,  $\mathbf{b}'$ ,  $\mathbf{c}'$

- gleicher Ursprung:  $\mathbf{P}$

- Verschiebung:  $\mathbf{p}$

- zusammen:  $(\mathbf{a}' \quad \mathbf{b}' \quad \mathbf{c}') = (\mathbf{a} \quad \mathbf{b} \quad \mathbf{c})\mathbf{P} + \mathbf{p}$

- oder mit der geränderten Matrix:  $\mathbb{P} = \begin{pmatrix} \mathbf{P} & \mathbf{p} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$

$$\begin{pmatrix} \mathbf{a}' & \mathbf{b}' & \mathbf{c}' & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} & \mathbf{c} & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} P_{11} & P_{21} & P_{13} & p_1 \\ P_{12} & P_{22} & P_{23} & p_2 \\ P_{13} & P_{23} & P_{33} & p_3 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

(Basis = Vektoren!)

- Transformation des **metrischen Tensors**  $\mathbf{G}$

real  $\mathbf{G} = \mathbf{P}^t \mathbf{G} \mathbf{P}$

reziprok  $\mathbf{G}^* = \mathbf{Q} \mathbf{G}^* \mathbf{Q}^t$

- **Volumenänderung** der Basiszelle:  $V' = \det(\mathbf{P})V$

# Basiswechsel II: Transformation von Punkt(Atom-)koordinaten

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Positionsvektor:**  $\mathbf{r} = x\mathbf{a} + y\mathbf{b} + z\mathbf{c} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} & \mathbf{c} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix}$
- Transformation der Koeffizienten des Positionsvektors:
  - $\begin{pmatrix} x' \\ y' \\ z' \end{pmatrix} = \mathbf{Q} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} + \mathbf{q}$
  - oder mit der geränderten Matrix:  $\mathbf{Q} = \begin{pmatrix} \mathbf{Q} & \mathbf{q} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$
- $\begin{pmatrix} x' \\ y' \\ z' \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} Q_{11} & Q_{21} & Q_{13} & q_1 \\ Q_{12} & Q_{22} & Q_{23} & q_2 \\ Q_{13} & Q_{23} & Q_{33} & q_3 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ 1 \end{pmatrix}$  oder kurz  $\chi' = \mathbf{Q}\chi$
- mit  $\mathbb{P} = \mathbf{Q}^{-1} = \begin{pmatrix} \mathbf{P} & \mathbf{p} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \mathbf{Q}^{-1} & -\mathbf{Q}^{-1}\mathbf{q} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$

# Basiswechsel III: Realer/reziproker Raum

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

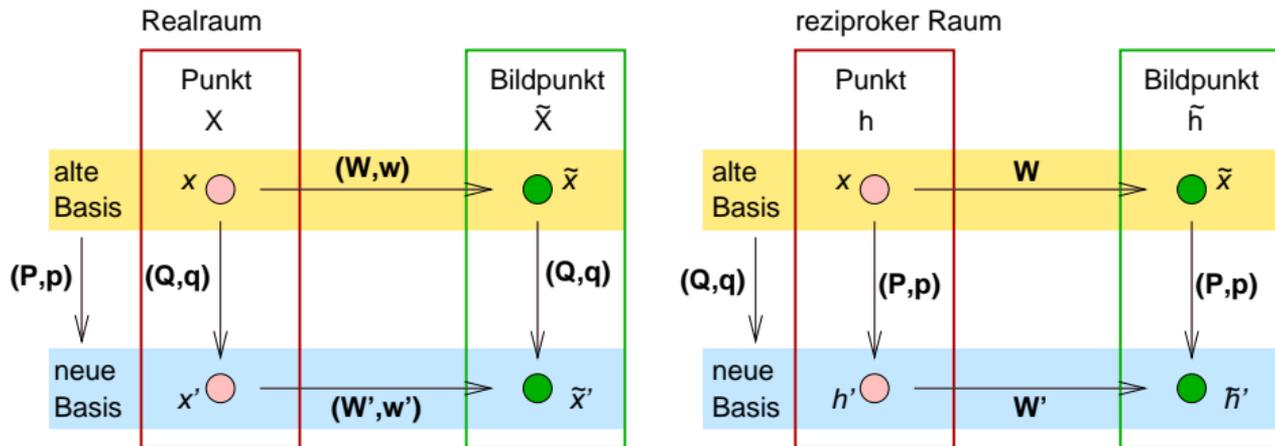
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Größen, die mit der gleichen Matrix transformieren, sind kovariant:
  - mit  $\mathbb{P}$  transformieren:
    - Vektoren im Realraum (z.B. die Basisvektoren  $\mathbf{a}_i$ )
    - 'Punkte' im reziproken Raum (z.B. Millerindizes  $h, k, l$  von Reflexen)
  - mit  $\mathbb{Q}$  transformieren:
    - Vektoren im reziproken Raum (z.B. die reziproke Basisvektoren  $\mathbf{a}_i^*$ )
    - Punkte im realen Raum (z.B. Punktkoordinaten  $x, y, z$ )
- Im Bezug auf die reale Basis kovariante Größen sind in Bezug auf die reziproke Basis contravariant.



# Basiswechsel: 2-dimensionales Beispiel

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

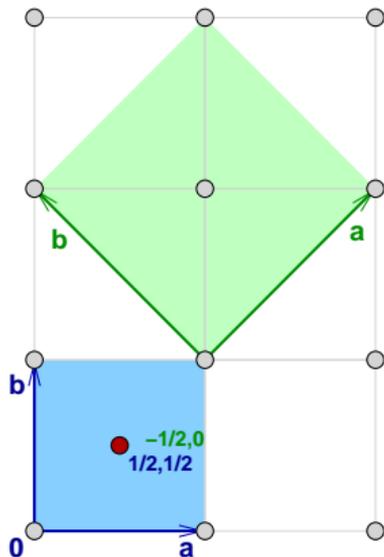
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur



- Transformation der Basisvektoren mit der Matrix

$$\mathbb{P} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- $\mathbb{P}^{-1} = \mathbb{Q} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

- transformiert die Punktkoordinaten:

$$\begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -\frac{1}{2} \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Volumenänderung:  $V' = \det(\mathbf{P})V$  hier  $\det(\mathbf{P}) = 2$

# Basiswechsel: 2-dimensionales Beispiel

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

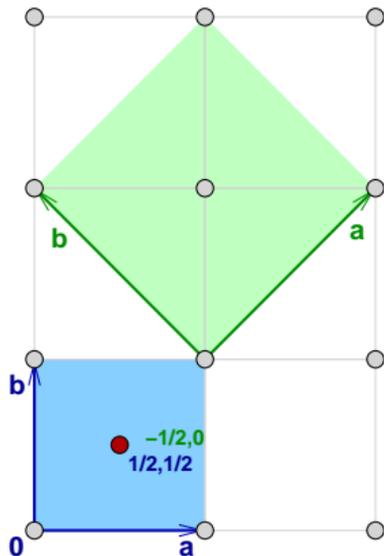
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur



- Transformation der Basisvektoren mit der geränderten

$$\text{Matrix } \mathbb{P} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- $\mathbb{P}^{-1} = \mathbb{Q} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

- Metrischer Tensor (z.B. für  $|\mathbf{a}| = |\mathbf{b}| = 3$ )

$$\mathbf{G}' = \mathbf{P}^t \mathbf{G} \mathbf{P} = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 9 & 0 \\ 0 & 9 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 9 & -9 \\ 9 & 9 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{pmatrix}$$

- Zellparameter:  $|\mathbf{a}'| = |\mathbf{b}'| = \sqrt{18} = 3\sqrt{2} = 4.24$

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

- **Beschreibung einer Kristallstruktur:**
  - ① Gitterparameter  $a$ ,  $b$ ,  $c$ ,  $\alpha$ ,  $\beta$  und  $\gamma$
  - ② Raumgruppe (Hermann-Mauguin Symbol, Nummer, ggf. Ursprung („origin choice“))
  - ③ Koordinaten je eines Atoms eines Punktorbits
- **Standardisierung** (z.B. **STRUCTURE TIDY**<sup>1</sup>, in **PLATON** enthalten, **ICSD**)
  - konventionelle Aufstellung der Raumgruppe gemäß **IT A**
    - Ursprung im Inversionszentrum („origin choice 2“)
      - kubisch: z.B.  $Fd\bar{3}m$
      - tetragonal: z.B.  $I4_1/amd$ ,  $I4_1/acd$ ,
      - orthorhombisch: z.B.  $Cc$ ,  $Fddd$
    - monoklin: ausgezeichnete Achse  $b$  („cell choice 1“)
    - $R$ -Raumgruppen mit hexagonalen Achsen
  - reduzierte Elementarzelle
    - $a \leq b \leq c$
    - triklin:  $\alpha$ ,  $\beta$ ,  $\gamma$  alle 60 - 90 ° oder alle 90 ... 120 °
  - Atomkoordinaten
    - $0 \leq x, y, z < 1$ ; minimaler Wert für  $\sqrt{x^2 + y^2 + z^2}$  ( $\Gamma$ )
  - Reihenfolge der Atome nach absteigender Wyckoff-Symmetrie gemäß **IT-A**

---

[1] L. M. Gelato, E. Parthé: STRUCTURE TIDY: A computer program to standardize structure data, *J. Appl. Crystallogr.* **A46**, 467-473 (1990).

# Beispiel: $\text{KHg}_2 = \text{CeCu}_2$

Untergruppen und  
Symmetriebeziehungen

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- $\text{KHg}_2$
- E. J. Duwell, N. C. Baenzinger, *Acta Crystallogr.* **8**, 705 (1955).

- orthorhombisch, *Imma*
- $a=810$  pm,  $b=516$  pm,  $c=877$  pm

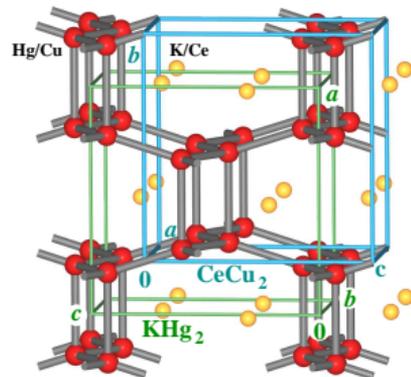
•	K	4e	0	$\frac{1}{4}$	0.703
•	Hg	8i	0.198	$\frac{1}{4}$	0.087

- $\text{KHg}_2$ : Achstausch  $b, a, -c$
- für *Imma*  $\mapsto$  Verschiebung um  $\frac{1}{4}, \frac{1}{4}, \frac{1}{4}$
- $+ \frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$  (*I*-Zentrierung)
- Inversion aller Atomparameter
- $\mapsto$  K: 0,  $\frac{1}{4}$ , 0.548
- $\mapsto$  Hg: 0, 0.052, 0.163

- $\text{CeCu}_2^1$
- A. C. Larson, D. T. Cromer, *Acta Crystallogr.* **14**, 73 (1961).

- orthorhombisch, *Imma*
- $a=443$  pm,  $b=705$  pm,  $c=754$  pm

•	Ce	4e	0	$\frac{1}{4}$	0.538
•	Cu	8h	0	0.051	0.165



<sup>1</sup> Zitat: „... can be considered as a new type ...“

- Isotypie, gleicher Strukturtyp

## Definition

Die Kristallstrukturen zweier Elemente/Verbindungen sind isotyp, wenn sie das gleiche Bauprinzip und die gleiche Raumgruppe haben.

- 1:1-Beziehung zwischen allen Atomlagen
- ~~gleiche Wyckoff Sequenz~~ (s.o. und s.u.)
- Absolutwerte der Gitterparameter nicht zu unterschiedlich, quantifizierbar mit\*:

$$\Delta(a) = \frac{\left(\frac{b_1}{a_1}\right)\left(\frac{c_1}{a_1}\right)}{\left(\frac{b_2}{a_2}\right)\left(\frac{c_2}{a_2}\right)}$$

- nur geringe Abweichungen der Atomkoordinaten, quantifizierbar mit\* (!!  $\Sigma$ )

$$\Delta(x) = \frac{\Sigma m \sqrt{(x_1 - x_2)^2 + (y_1 - y_2)^2 + (z_1 - z_2)^2}}{\Sigma m}$$

- Abweichung insgesamt (=0 bei kompletter Übereinstimmung, s.a. \*\*)

$$\Delta = [\sqrt{2}\Delta(x) + 1]\Delta(a) - 1$$

- Benennung des Strukturtyps

\* 1,2: Strukturen 1 und 2; m: Multiplizität der Punktlage; \*\* BCS: COMPSTRU

# Abweichungen von den Standardisierungs-, „Regeln“

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Abweichungen** kommen vor und können sinnvoll sein ...
  - ältere Literatur
  - Anpassung an Gruppe-Untergruppe-Stammbäume (s.u.)
    - tetragonal: Zentrierungen, z.B.  $F$  statt  $I$
    - rhomboedrisch: Rhomboeder-Aufstellung (keine  $R$ -Zentrierung)
    - hexagonal:  $H$ -Zentrierung ( $\pm(\frac{2}{3}, \frac{1}{3}, 0)$ )
    - orthorhombisch: Achs-Vertauschung (Tab. 3.2. in [IT-A](#))
    - monoklin: bei Zentrierung oder Gleitspiegelebenen (z.B.  $P12_1/n1 - P2_1/c$ ,  $C2/c - A2/a$ , s. [IT-A](#))
      - $\mapsto$  Basiswechsel
      - $\mapsto$  Symmetrie (ggf. Winkeländerungen) beachten
  - Molekül-Strukturen (Koordinaten)
    - Wahl so, dass komplettes Molekül entsteht
    - gewohnte, chemisch sinnvolle Nummerierung/Reihenfolge der Atome
  - ...
- **Nachteile** ...
  - nicht vollständig tabelliert
  - von vielen Programmen nicht unterstützt

# Abweichungen von den Standardisierungs-, „Regeln“

- **Abweichungen** kommen vor und können sinnvoll sein ...
  - ältere Literatur
  - Anpassung an Gruppe-Untergruppe-Stammbäume (s.u.)
    - tetragonal: Zentrierungen, z.B.  $F$  statt  $I$
    - rhomboedrisch: Rhomboeder-Aufstellung (keine  $R$ -Zentrierung)
    - hexagonal:  $H$ -Zentrierung ( $\pm(\frac{2}{3}, \frac{1}{3}, 0)$ )
    - orthorhombisch: Achs-Vertauschung (Tab. 3.2. in [IT-A](#))
    - monoklin: bei Zentrierung oder Gleitspiegelebenen (z.B.  $P12_1/n1 - P2_1/c, C2/c - A2/a$ , s. [IT-A](#))
    - $\mapsto$  Basiswechsel
    - $\mapsto$  Symmetrie (ggf. Winkeländerungen) beachten
  - Molekül-Strukturen (Koordinaten)
    - Wahl so, dass komplettes Molekül entsteht
    - gewohnte, chemisch sinnvolle Nummerierung/Reihenfolge der Atome
  - ...
- **Nachteile** ...
  - nicht vollständig tabelliert
  - von vielen Programmen nicht unterstützt

$\Rightarrow$  darüber hinaus äquivalente Beschreibungen  $\Rightarrow$

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# Äquivalente Beschreibungen von Kristallstrukturen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

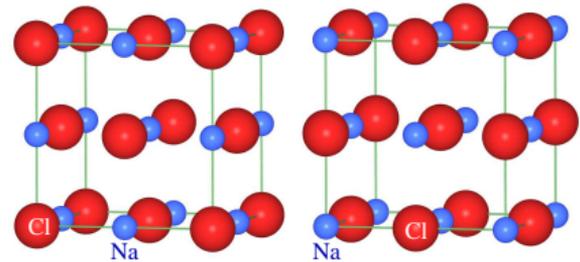
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

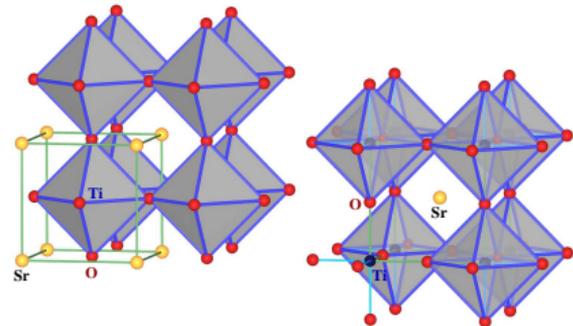
Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- für alle Raumgruppen außer  $Im\bar{3}m$  und  $Ia\bar{3}d \mapsto$  verschiedene Möglichkeiten der Strukturbeschreibung
- ! sehr ! wichtig für Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- **Beispiele:**
  - 1 NaCl-Struktur ( $Fm\bar{3}m$ :  
Cl auf  $4a$ :  $0,0,0$ ; Na auf  $4b$ :  $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$   
oder  $\Leftrightarrow$ )
  - 2 Perowskit,  $SrTiO_3$  ( $Pm\bar{3}m$ :  
Sr auf  $1a$ :  $0,0,0$  oder  $1b$ :  $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$ )
  - 3  $AlB_2$  ( $P6/mmm$ : Al auf  $0,0,0$  oder  $0,0, \frac{1}{2}$ )
- Zahl äquivalenter Beschreibungen (i.) und Transformation zwischen ihnen (ii.)  $\mapsto$  **euklidischer Normalisator** der Raumgruppe  $\mathcal{G}$



2  $\times$  Kochsalz-Struktur



2  $\times$  Perowskit-Struktur

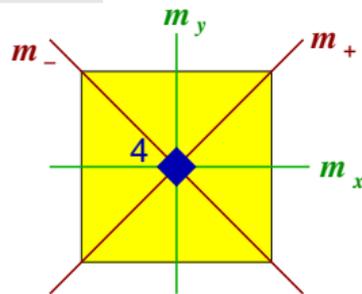
# Normalisatoren von Gruppen (allgemein)

## Definition

Alle Elemente  $g_i \in \mathcal{G}$ , die eine Untergruppe  $\mathcal{H} < \mathcal{G}$  auf sich selber abbilden ( $\mathcal{H} = g_i^{-1}\mathcal{H}g_i$ ), sind Elemente einer Gruppe  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ , die man den **Normalisator** von  $\mathcal{H}$  in  $\mathcal{G}$  nennt.

- Der Normalisator  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  ist eine 'Zwischengruppe' zwischen  $\mathcal{G}$  und  $\mathcal{H}$ .
- $\mathcal{H}$  ist eine normale/invariante Untergruppe von  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  ( $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ).
- Normalisatoren von Raumgruppen ermöglichen es, die Zahl und Art möglicher Zweige eines Bärnighausen-Stammbaums zu ermitteln.
- Ein spezieller (HIER nützlicher) Normalisator ist der **Euklidische Normalisator**  $\Downarrow$

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$  (PG:  $4mm$ )
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$  (PG:  $m$ )
- $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \{1, 2, m_+, m_-\}$  (PG:  $2mm$ )

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# Euklidische Normalisatoren der Raumgruppen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

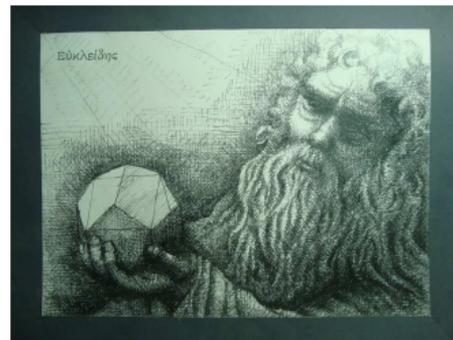
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Die euklidische Gruppe  $\mathcal{E}$  umfasst alle Isometrien (beliebige verzerrungsfreie Abbildungen) des 3-dimensionalen Raums.
- Alle Raumgruppen sind Untergruppen von  $\mathcal{E}$  ( $\mathcal{G} \leq \mathcal{E}$ ).
- Der euklidische Normalisator  $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$  einer Raumgruppe  $\mathcal{G}$  ...
  - ... ist eine höhersymmetrische Gruppe als die Raumgruppe  $\mathcal{G}$  selber (kleinere Zelle und/oder mehr Symmetrieelemente).
  - ... beschreibt anschaulich die 'Symmetrie der Symmetrie'.
  - ... ist nützlich zur Bestimmung der ...
    - ...äquivalenten Aufstellungen einer Struktur.
    - ...Zweige von Gruppe-Untergruppe-Stammbäumen.
- $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$  für alle Raumgruppen  $\mathcal{G}$  tabelliert:
  - **IT-A:** Tabellen 15.2.1.3 und 15.2.1.4 oder **BCS:** **NORMALIZER.**



Euklid

griechischer Mathematiker, 3 Jhd. v. Chr.

# Beispiel: $Pbca$

Untergruppen und  
Symmetrieverwands-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

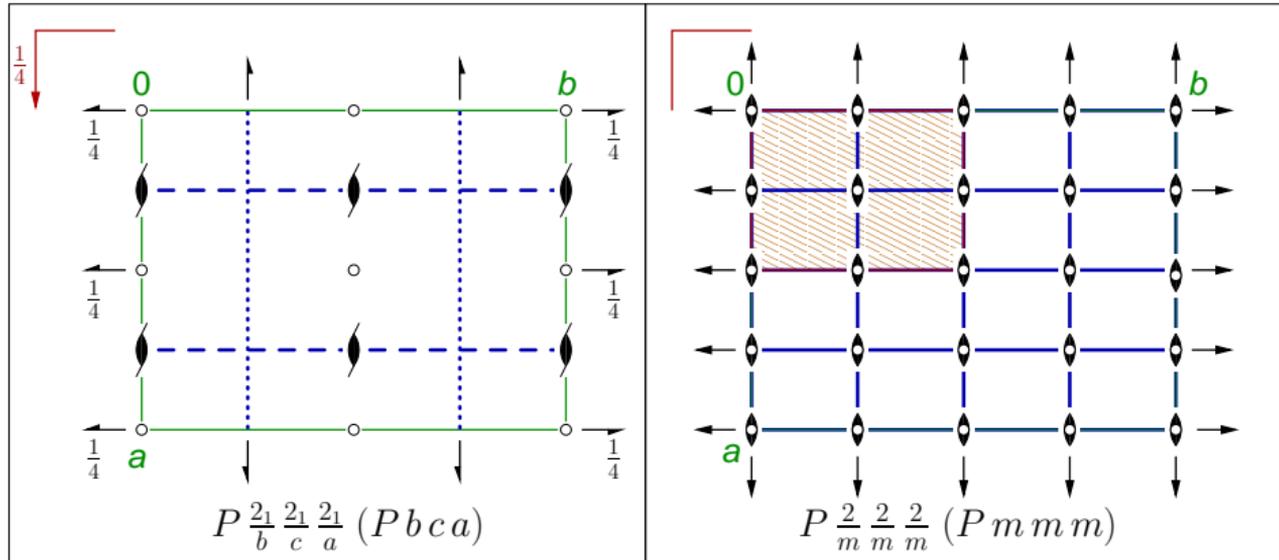
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur



# Tabellen der Euklidischen Normalisatoren

Space group $\mathcal{G}$ (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of $\mathcal{G}$ in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$P1\ 2_1\ 1$	$Z^1 12/m1$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \epsilon\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, s, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$	0,0,0		$(4 \cdot \infty) \cdot 2 \cdot 1$
$P12_1/m1$	$P12/m1$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$8 \cdot 1 \cdot 1$
$Pbca$	$Pm\bar{m}\bar{m}$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$8 \cdot 1 \cdot 1$
$Cm\bar{c}m$	$Pm2/m\bar{m}$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P4/m\bar{b}m$	$P4/m\bar{m}\bar{m}$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P6/m\bar{m}\bar{m}$	$P6/m\bar{m}\bar{m}$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$Pm\bar{3}m$	$Im\bar{3}m$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$F\bar{4}3m$	$Im\bar{3}m$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{4}, \frac{1}{4}, \frac{1}{4}$	0, 0, 0		$4 \cdot 2 \cdot 1$
$Fm\bar{3}m$	$Pm\bar{3}m$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$

•  $Pbca$ : Index von  $\mathcal{G}$  in  $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G}) = 8$ ; 4 Translationen

- 1 NaCl:  $Fm\bar{3}m$ : Index 2, 2 äquivalente Beschreibungen, Bezug s. „Translations“
- 2 Perowskit:  $Pm\bar{3}m$ : dito
- 3 AlB<sub>2</sub>:  $P6/m\bar{m}\bar{m}$ , Verschiebung um  $\frac{1}{2}\mathbf{c}$
- 4 Zinkblende:  $F\bar{4}3m$ : 4 Beschreibungen ('Translations', 'Inversion')

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

## • Strukturzusammenhänge in der Kristallchemie\*

- 1 Verzerrungen (elektronisch, sterisch,  $p/T$ -induziert) ▶ Symmetrieprinzip
    - Anpassung der Koordinationen an Größenverhältnisse (Perowskite,  $AMO_2$ , ...)
    - Jahn-Teller-Verzerrungen ( $d^{8,9}$ )
    - Peierls-Verzerrungen, Ausbildung von  $M-M$ -Wechselwirkungen ( $d^1$ )
    - stereochemische aktive 'Lone-Electron Pairs' ( $s^2$ -Kationen)
    - Änderungen des Bindungstyps, 'Sekundäre' Wechselwirkungen, ...
  - 2 **Ordnungsvarianten** (Überstrukturen) ▶ Strukturchemie
    - Substitution symmetrieäquivalenter Positionen durch verschiedene Elemente  
z.B.: b.c.c.  $\rightarrow$   $\beta$ -Messing/CsCl; Diamant  $\rightarrow$  Zinkblende
  - 3 'aufgefüllte' Varianten ▶ Strukturchemie
    - **Lücken-aufgefüllt**: partielle Besetzung symmetrieäquivalenter Lücken  
z.B.: f.c.c.  $\rightarrow$  CdCl<sub>2</sub>; h.c.p.  $\rightarrow$  CdI<sub>2</sub>
    - **Bindungs-aufgefüllt**:  $E-E \longrightarrow E-Q-E$   
z.B. Si  $\rightarrow$  SiO<sub>2</sub> (Cristobalith)
- 
- **Phasenumwandlungen**  $\mapsto$  morgen, Holger Kohlmann
    - 1 displazive Phasenübergänge (z.B.: Tief/Hoch-Quarz)
    - 2 Ordnungs/Unordnungs-Übergänge (rekonstruktiv) (z.B.  $\beta \rightarrow \beta'$ -Messing)
  - **Zwillingsbildung**  $\mapsto$  morgen, Oliver Oeckler

---

\*Struktur-Beschreibung, -Verständnis (räumlich, elektronisch), -Lösung, -Vorhersage; physikalische Eigenschaften

H. BÄRNIGHAUSEN (1980<sup>1</sup> und gestern)

- ① Im festen Zustand besteht eine ausgeprägte Tendenz nach möglichst hochsymmetrischen Anordnungen der Atome<sup>2</sup>.
- ② Durch spezielle Eigenschaften von Atomen oder deren Baugruppen kann die höchstmögliche Symmetrie oft nicht erreicht werden; die Abweichungen von der Idealsymmetrie sind aber meist recht klein (*Pseudosymmetrie*)<sup>3</sup>.
- ③ Bei Phasenumwandlungen und bei Festkörperreaktionen, die zu Produkten mit niedrigerer Symmetrie führen, werden häufig Symmetrieeigenschaften der Ausgangssubstanz indirekt konserviert, und zwar durch eine entsprechende Orientierung von Domänen.<sup>4</sup>

▶ zur Übersicht

---

[1] H. Bärnighausen, *MATCH, Commun. Math. Comput. Chem.* **9**, 139-175 (1980); [2] s.a. F. Laves (1957), G. O. Brunner (1971); [3] s.a. E. Fedorow (1904), P. Niggli (1926); [4] s.a. J. D. Bernal/A. L. Mackay (1965)

# Gruppe/Untergruppe-Beziehungen in der Kristallchemie

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

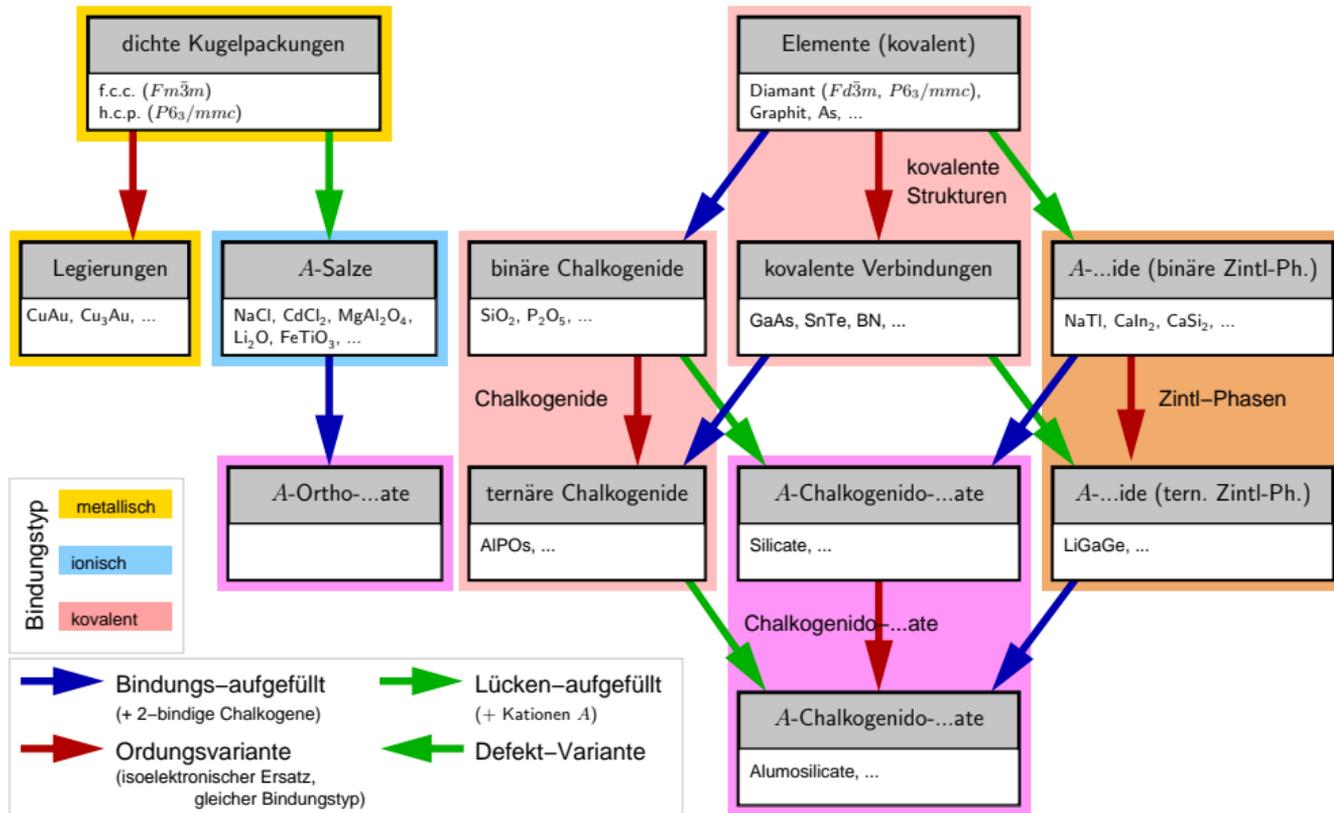
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

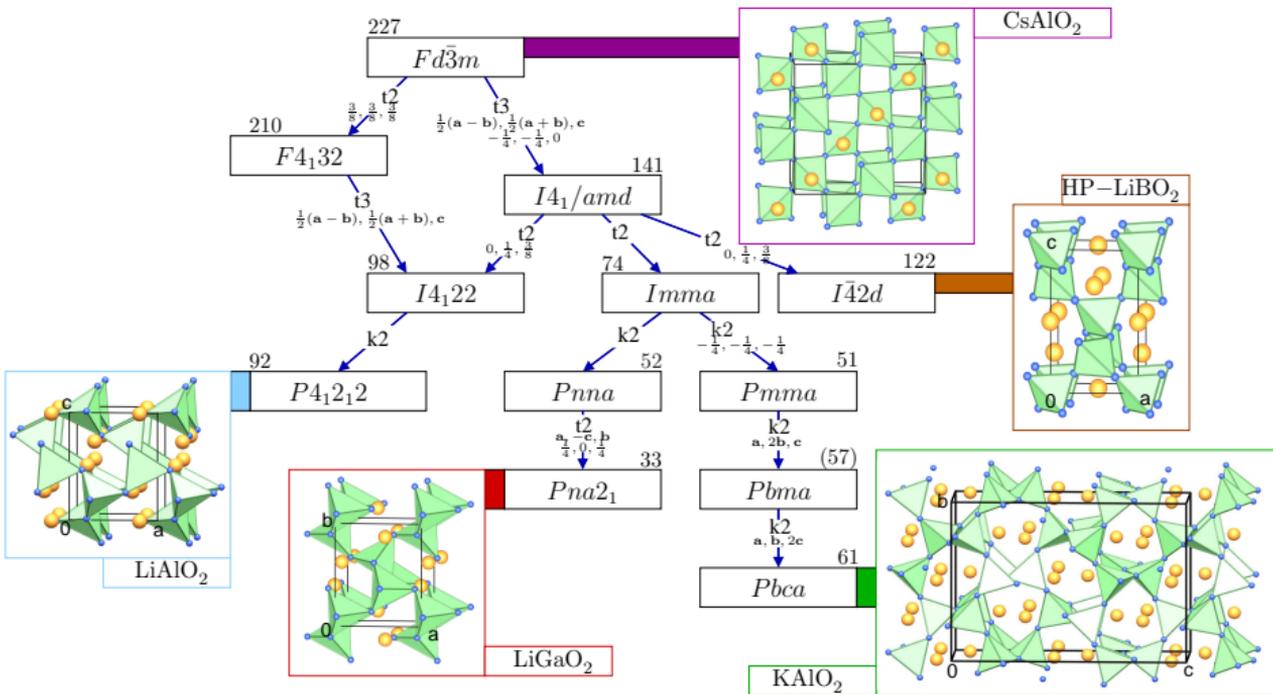
Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur



zur Übersicht

# Vereinfachter 'Stammbaum' der Tetraeder-Raumnetzstrukturen $A^I M^{II} O_2$



▶ zur Übersicht

Untergruppen und Symmetriebeziehungen

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

## Gruppenaxiome

① Eine *Gruppe*  $\mathcal{G}$  ist eine Menge von Elementen  $g_i$ , zwischen denen eine Verknüpfung besteht, so dass jedem geordneten Paar  $g_i, g_j$  genau ein Element  $g_k \in \mathcal{G}$  zugeordnet ist. (Abgeschlossenheit)

② Die Verknüpfung ist *assoziativ*.

③ Es gibt ein Neutralelement  $e$  für das gilt:

$$eg_i = g_i e = g_i \text{ für alle } g_i \in \mathcal{G}$$

④ Für alle Elemente  $g$  gibt es ein inverses Element  $g^{-1}$  für das gilt:

$$gg^{-1} = g^{-1}g = e$$

- Anzahl der Elemente  $|\mathcal{G}|$  der Gruppe  $\mathcal{G}$  nennt man die Ordnung der Gruppe.
  - z.B. Punktgruppen: endliche Gruppen
  - z.B. Raumgruppen: unendliche Gruppen
- Ordnung  $k$  eines Elementes:  $g^k = e$ 
  - z.B. vierzählige Drehachse:  $k = 4$
- Kommutative/Abelsche Gruppen:  $g_i g_k = g_k g_i$

# Untergruppen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Beliebige Untermengen  $A = \{a_1, a_2, \dots\}$  heißen **Komplexe** aus  $\mathcal{G}$ .
- Komplexe, die die Gruppenaxiome erfüllen, sind **Untergruppen** von  $\mathcal{G}$ :

$$\mathcal{H} \leq \mathcal{G}$$

- $\mathcal{H} < \mathcal{G}$  ist **maximale Untergruppe** von  $\mathcal{G}$ , wenn es keine Gruppe  $\mathcal{Z}$  gibt, für die  $\mathcal{H} < \mathcal{Z} < \mathcal{G}$  gilt.
- umgekehrt: Ist  $\mathcal{H}$  eine maximale Untergruppe von  $\mathcal{G}$ , dann nennt man  $\mathcal{G}$  eine **minimale Obergruppe** von  $\mathcal{H}$ .
- Für den **Index** ( $i$ ) gilt:
  - bei endlichen Gruppen:  $i = \frac{|\mathcal{G}|}{|\mathcal{H}|}$
  - bei unendlichen Gruppen:  $i = |\mathcal{G} : \mathcal{H}|$   
(z.B. für die Kristallographie: obwohl beide Gruppen unendlich sind, kann man sagen, dass z.B. eine t3-Untergruppe nur  $\frac{1}{3}$  der Symmetrien der Obergruppe hat)

# Nebenklassenzerlegung; Normalteiler, Faktorgruppen (Wdh)

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Nebenklassenzerlegung** (coset decomposition)
  - Die Nebenklassenzerlegung separiert die Elemente einer Gruppe  $\mathcal{G}$ .
  - Die Untergruppe  $\mathcal{H}$  einer Gruppe  $\mathcal{G}$  ( $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ ) bildet die erste Nebenklasse.
  - Der Komplex  $g_2\mathcal{H}$  mit einem Element  $g_2$ , das nicht in dieser Untergruppe enthalten ist, bildet die zweite (hier linke) Nebenklasse.
  - Aus einem Element  $g_3$  aus  $\mathcal{G}$ , das nicht in den obigen Nebenklassen enthalten ist, bildet man den Komplex  $g_3\mathcal{H}$ , die dritte Nebenklasse.
  - ... usw., bis alle Elemente aus  $\mathcal{G}$  einer Nebenklasse zugeordnet sind.
- **Normalteiler** (invariant subgroup)
  - Für einen Normalteiler  $\mathcal{N}$  liefern die rechte und die linke Nebenklassenzerlegung die gleichen Nebenklassen.
- **Faktorgruppe**
  - Die Nebenklassen einer Gruppe nach einem Normalteiler  $\mathcal{N}$  bilden eine Gruppe, die Faktorgruppe  $\mathcal{F}$ .

# (Unter)Gruppen in der Molekülchemie und Kristallographie I

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Die Molekülsymmetrie bildet eine endliche Gruppe, die **Punktgruppe**  $\mathcal{P}$  des Moleküls.

- Die kristallographischen Punktgruppen der Moleküle sind entweder Untergruppen der kubischen PG  $\frac{4}{m} \bar{3} \frac{2}{m}$  (Ordnung 48) oder der hexagonalen PG  $\frac{6}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m}$  (Ordnung 24)\*.

- Die Menge aller Symmetrieoperationen (Isometrien) einer Kristallstruktur heißt die **Raumgruppe**  $\mathcal{G}$  dieser Kristallstruktur.

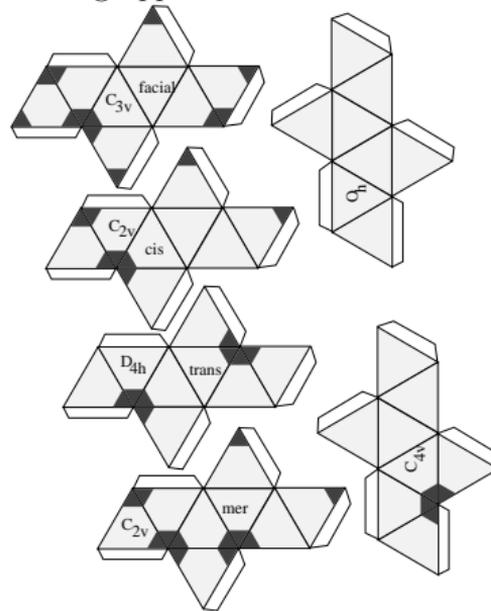
- Die Punktgruppe  $\mathcal{P}$  einer Kristallstruktur ist die Symmetriegruppe des Bündels der Flächennormalen.

- Die Menge aller Symmetrieoperationen einer Punkt/Raum-Gruppe, welche einen Punkt festlassen, heißt die Lagesymmetriegruppe  $\mathcal{S}$  (Stabilisator) dieses Punktes.

- $\mathcal{S}$  ist eine Untergruppe von  $\mathcal{P}$  bzw.  $\mathcal{G}$ .
- Punkte allgemeiner Lage:  $\mathcal{S} = \mathcal{I}$  (nur Identität)

\* vollständige Diagramme s. IT-A Kap. 10.1.

Beispiel Untergruppen von  
Punktgruppen



Substitutionsmuster  
oktaedrischer Komplexe

# Gruppen in der Kristallographie II

Untergruppen und  
Symmetrieverwand-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Die Menge aller Translationen einer Raumgruppe  $\mathcal{G}$  nennt man die Translationengruppe  $\mathcal{T}(\mathcal{G})$ .
  - $\mathcal{T}(\mathcal{G})$  ist eine **Untergruppe**  $\mathcal{H}$  der Raumgruppe ( $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ ).
  - $\mathcal{T}(\mathcal{G})$  ist ein **Normalteiler** von  $\mathcal{G}$  ( $\mathcal{T} \trianglelefteq \mathcal{G}$ ).
  - Bei der **Nebenklassenzerlegung** von  $\mathcal{G}$  nach  $\mathcal{T}$  stehen in jeder Nebenklasse genau die Elemente, die den gleichen Matrixteil besitzen. Jede Matrix  $\mathbf{W}$  ist für ihre Nebenklasse charakteristisch.
  - Die **Faktorgruppe**  $\mathcal{G}/\mathcal{T}$  ist isomorph zur Punktgruppe  $\mathcal{P}_{\mathcal{G}}$ .
- ... für **Gruppe-Untergruppe-Beziehungen** (zusätzlich) **wichtig** ... (s.u.)
- Konjugation/konjugierte Untergruppen/Konjugiertenklassen
  - Normalisatoren (allgemein, Euklidisch)

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

# Klassifizierung maximaler Untergruppen $\mathcal{H}$ der Raumgruppen $\mathcal{G}$

## Satz von HERMANN (1929)

Eine maximale Untergruppe einer Raumgruppe ist entweder translationengleich oder klassengleich.



Carl Hermann  
(1898-1961)<sup>1</sup>

### translationen-gleich (t)

- Translationengitter unverändert  $\mapsto$  gleiche Größe der primitiven (!) Elementarzelle
- Ausdünnung der Symmetrie innerhalb der EZ ( $\mathbf{W}$ )
- $\mathcal{T}_H = \mathcal{T}_G$  und  $\mathcal{P}_H < \mathcal{P}_G$

### klassen-gleich (k)

- Fortfall von Translationssymmetrie ( $\mathbf{w}$ )  $\mapsto$  Vergrößerung der primitiven Elementarzelle
- Gruppe und Untergruppe gehören zur gleichen Kristallklasse
- $\mathcal{T}_H < \mathcal{T}_G$  und  $\mathcal{P}_H = \mathcal{P}_G$
- Spezialfall: **isomorph (i)**
  - Gruppe und Untergruppe gehören zum gleichen/enantiomorphen Raumgruppentyp (**erlaubte Indizes**: Primzahlen  $p$ ; tetragonal/hexagonal: auch  $p^2$ ; kubisch: auch  $p^3$ )

**erlaubte Indizes:**

(außer bei isomorph)

- trikl. - tetr.:  $i = 2$
- trig./hex.:  $i = 2, 3$
- kubisch:  $i = 2, 3, 4$

<sup>1</sup> <http://staff-www.uni-marburg.de/~fischerw/Hermann.htm>; [web.archive.org](http://web.archive.org)

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# Untergruppen in IT-A\*: Beispiel $\mathcal{G} = Cmce$ (Nr. 64)

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

## Maximal non-isomorphic subgroups

<b>I</b>	[2] $C222_1$	(1; 2; 3; 4;)+	translationengleich
	[2] $C112_1/e$ ( $P2_1/c$ )	(1; 2; 5; 6) +	
	...		
<b>IIa</b>	[2] $Pmcb$ ( $Pbam$ )	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8	klassengleich
	[2] $Pbna$ ( $Pbcn$ )	1; 2; 3; 4; (5; 6; 7; 8)+ $(\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0)$	(gleiche konventionelle Zelle)
	...		
<b>IIb</b>	none		klassengleich (vergrößerte konventionelle Zelle)

## Maximal isomorphic subgroups of lowest index

**IIc** [3]  $Cmce$  ( $\mathbf{a}' = 3\mathbf{a}$ ); [3]  $Cmce$  ( $\mathbf{b}' = 3\mathbf{b}$ ); [3]  $Cmce$  ( $\mathbf{c}' = 3\mathbf{c}$ )

## Minimal non-isomorphic supergroups

<b>I</b>	none	translationengleich
<b>II</b>	[2] $Fmmm$ ; [2] $Pmcm$ ( $\mathbf{a}' = \frac{1}{2}\mathbf{a}$ , $\mathbf{b}' = \frac{1}{2}\mathbf{b}$ ) ( $Pmma$ ); [2] $Cmme$ ( $\mathbf{c}' = \frac{1}{2}\mathbf{c}$ )	klassengleich

\* nur 5. Auflage, bis 2006

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

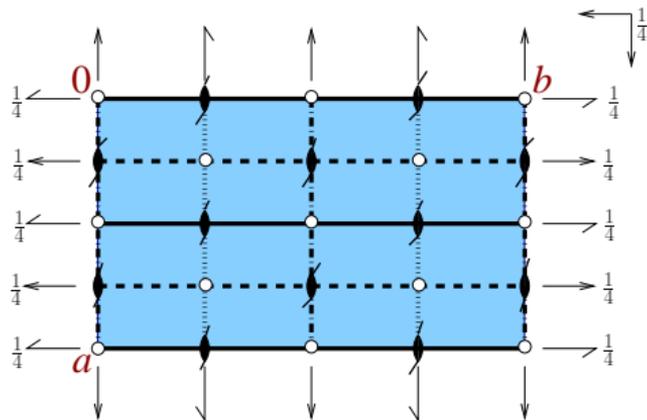
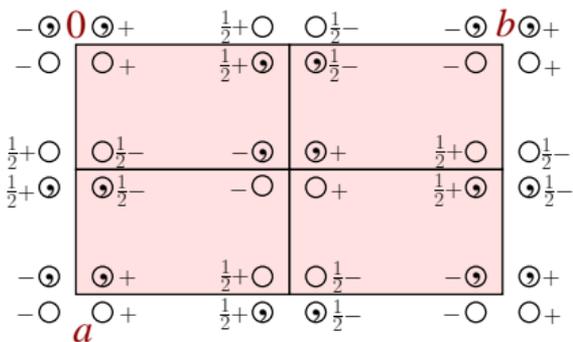
Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

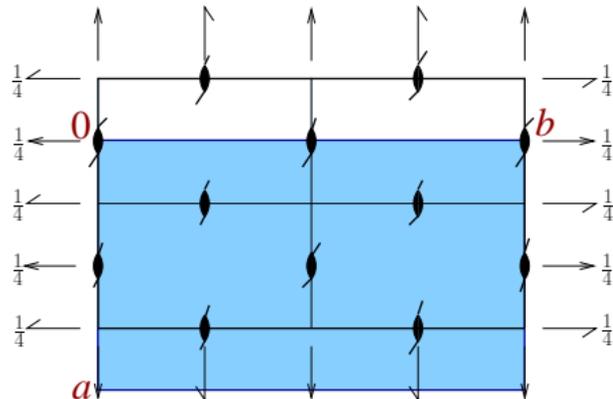
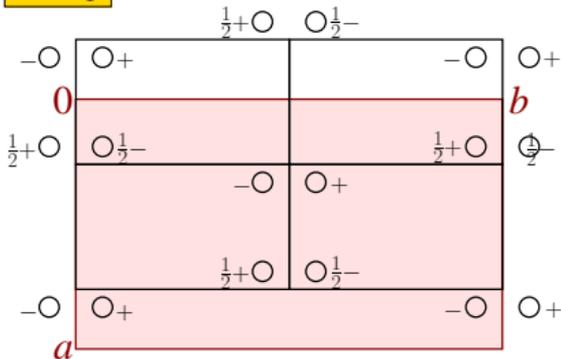
Zusammenfassung,  
Literatur

# t2-Symmetrieabbau $Cmce \rightarrow C222_1$

**$Cmce$**



**$C222_1$**



Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

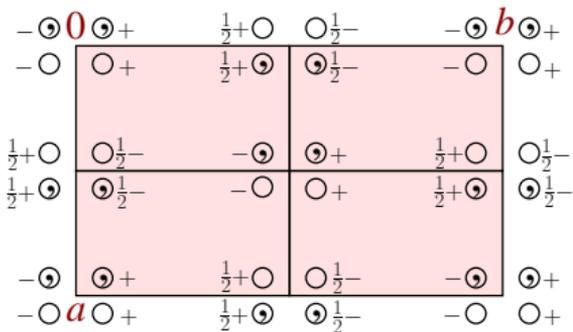
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

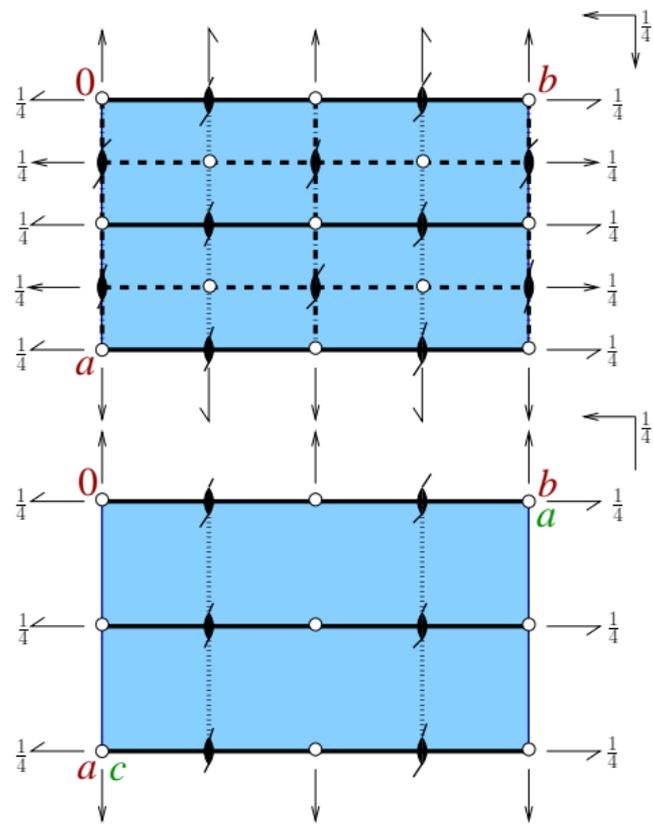
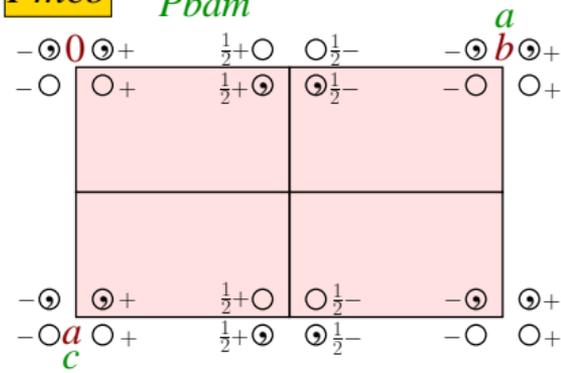
# k2-Symmetrieabbau $Cmce \rightarrow Pmcb$

**$Cmce$**



**$Pmcb$**

*Pbam*



- Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur

## Kristallographisches Punkt-Orbit

Die Menge aller Punkte, die in einer Raumgruppe symmetrieäquivalent zu einem Punkt sind, nennt man ein *kristallographisches Punkt-Orbit*. Das Orbit kann durch die Koordinaten eines beliebigen seiner Punkte repräsentiert werden.

- alle Koordinatenwerte durch Symmetrie fixiert  $\mapsto$  Orbit = Punktlage (Wyckoff-Position)
- bei freien Parametern  $\mapsto$  Punktlage umfaßt unendlich viele Punkt-Orbits derselben Lagesymmetrie

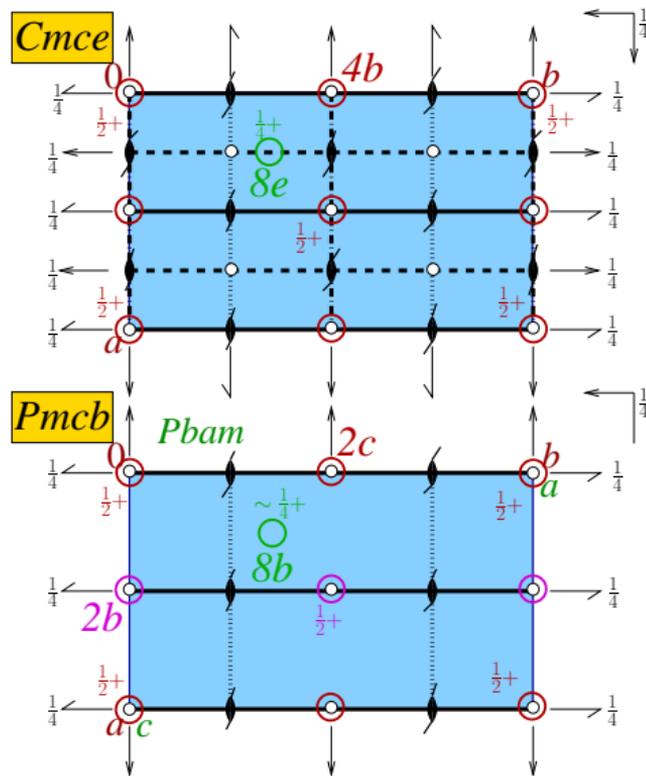
## Beispiel (Raumgruppe $Cmc_e$ )

- Punktlage  $4b: \frac{1}{2}, 0, 0$ , Lagesymmetrie  $2/m..$ , besteht aus einem Orbit
- Punktlage  $8e: \frac{1}{4}, y, \frac{1}{4}$ , Lagesymmetrie  $.2$ . hat unendlich viele Orbits

# Atompositionen (kristallographische Punkt-Orbits) beim Symmetriestieg

- Gruppe-Untergruppe-Beziehung  
 $\mapsto$  eindeutige **Beziehungen zwischen Orbits\***:

- 1 Entweder das Orbit spaltet in mehrere Orbits auf ...
  - z.B.  $4b$  ( $Cmce$ )  $\xrightarrow{k^2}$   $2b$  ( $0,0,\frac{1}{2}$ ) und  $2c$  ( $0,\frac{1}{2},0$ ) ( $Pbam$ )
  - alle Orbits mit  $2/m$ -Punktsymmetrie
- 2 ... oder seine Lagesymmetrie verringert sich ...
  - z.B.  $8e$  ( $Cmce$ )  $\xrightarrow{k^2}$   $8b$  ( $Pbam$ )
  - .2.  $\mapsto$  1 (allgemeine Lage)
- 3 ... oder beides.



\*: IT-A1 oder BCS: WYCKSPLIT

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

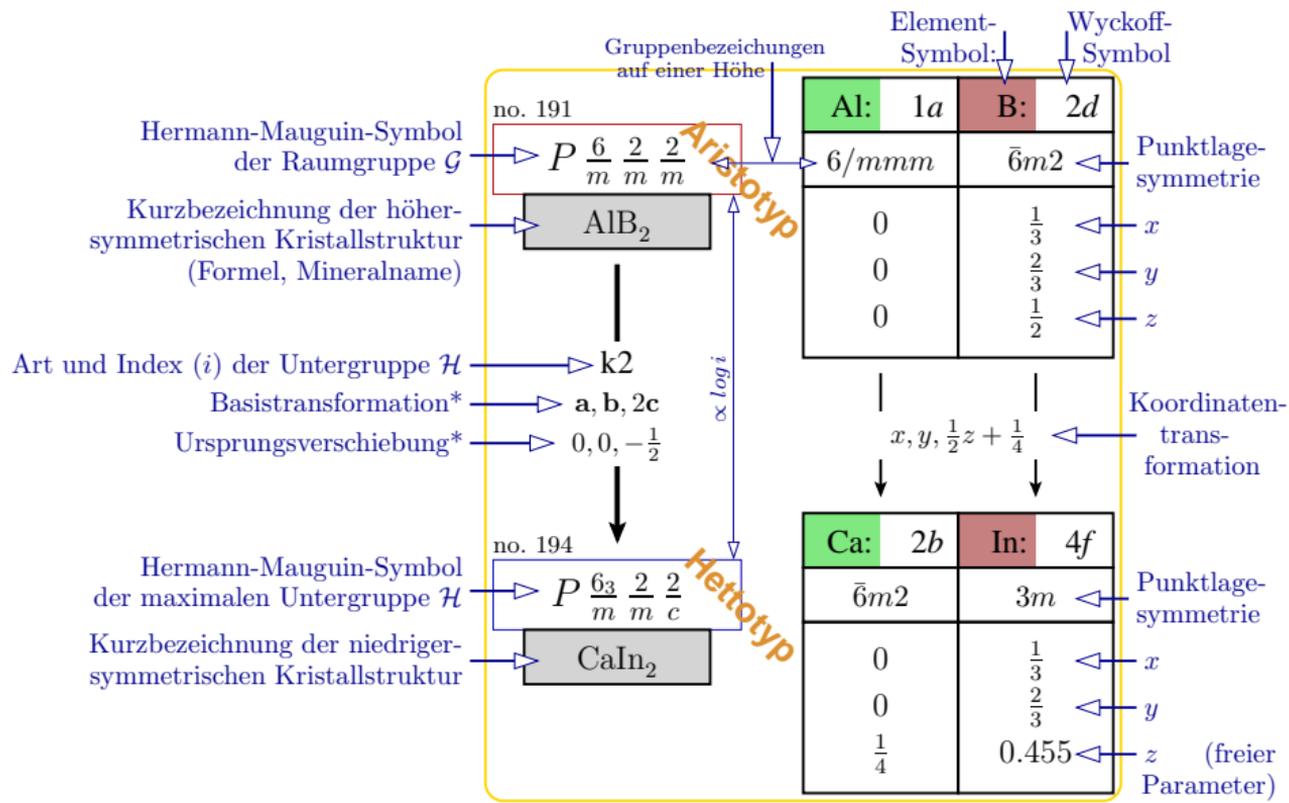
⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

# Merkblatt zur formalen Darstellung von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen

- Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



# Zusammenfassung der Empfehlungen<sup>1</sup>

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Nur Raumgruppen zu nennen, ist ungenügend. Wir vergleichen Kristallstrukturen, nicht Raumgruppen!
- Die vertikalen Abstände zwischen den Raumgruppensymbolen proportional zu den Logarithmen der Indices wählen.
- Basistransformationen und Ursprungsverschiebungen immer nennen. ! Die richtigen Ursprungsverschiebungen verwenden !
- Alle Daten sollen die Verwandtschaft zwischen den Strukturen deutlich hervortreten lassen, daher:
  - Für jede Struktur die Atomkoordinaten aller Atome der asymmetrischen Einheit aufführen. Dabei auf strikte Korrespondenz zwischen den Strukturen achten.
  - Man verfolge, wie sich die Atomlagen von jeder Raumgruppe zu ihren Untergruppen entwickeln. Größere Sprünge bei den Koordinatenwerten sind nicht erlaubt.
  - Zelltransformationen vermeiden, wenn möglich. Lieber nichtkonventionelle Aufstellungen der Raumgruppen verwenden. Vollständige Hermann-Mauguin-Symbole verwenden.
- Man leite die Strukturen von einem hochsymmetrischen Aristotyp ab, nicht von einer Struktur mit erniedrigter Symmetrie.



[1] U. Müller

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

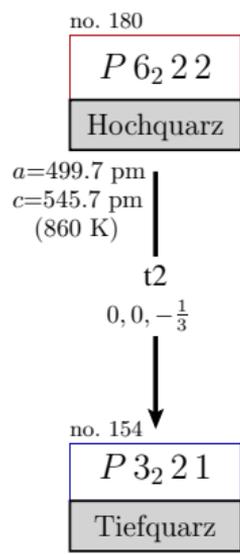
Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

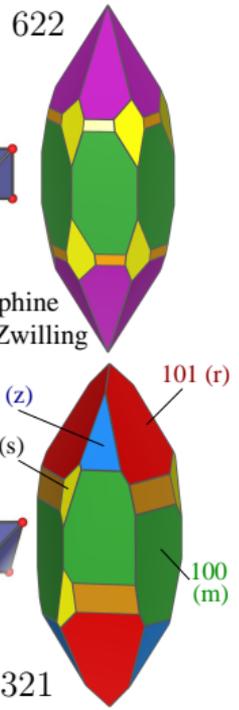
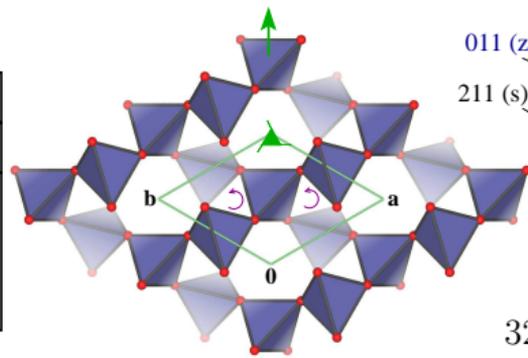
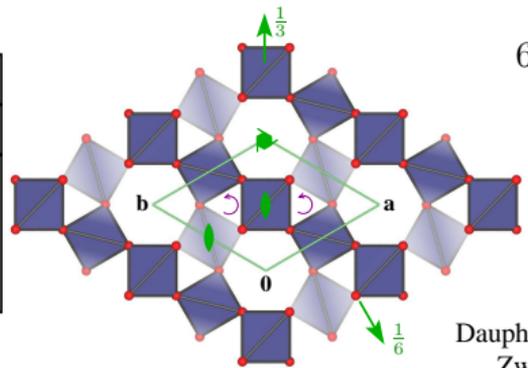
# t-Untergruppe: Beispiel I: Hoch→Tief-Quarz (Verzerrungsvariante)

- Untergruppen und Symmetrieverhältnisse
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



Si:	3d	O:	6i
	222		..2
	$\frac{1}{2}$		0.416
	0		0.208
	$\frac{1}{2}$		$\frac{2}{3}$

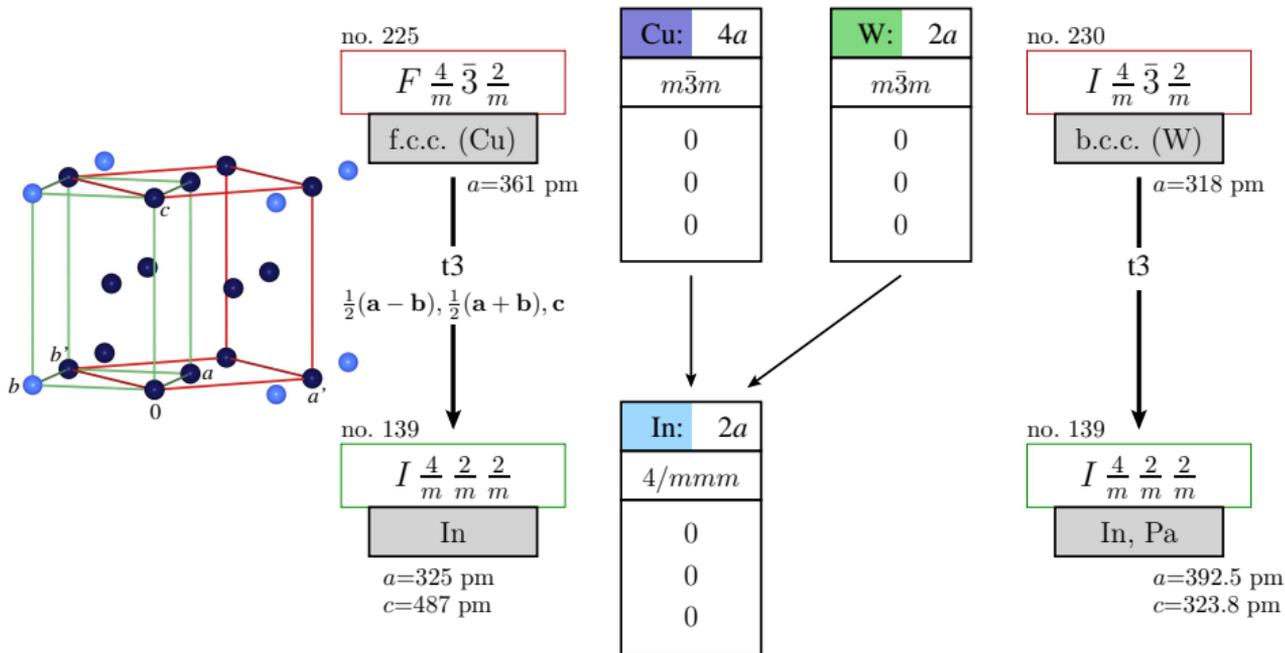
Si:	3b	O:	6c
	.2		1
	0.470		0.414
	0		0.268
	$\frac{1}{6}$		0.286



VRML-2 auf ruby und LOKAL

# t-Untergruppe: Beispiel II: f.c.c. (Cu) $\mapsto$ Indium (Verzerrungsvariante)

- Untergruppen und Symmetrieverhältnisse
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



vgl. Martensit-Umwandlung

VRML-2 auf ruby und LOKAL

# t-Untergruppe: f.c.c. (Cu) $\mapsto$ Indium: IT-A, IT-A1 und BCS dazu

- IT-A, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

## Maximal non-isomorphic subgroups

I [2]  $F\bar{4}3m$  (216) (1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48)

...

- { [3]  $F4/m12/m$  ( $I4/mmm$ , 139) (1; 2; 3; 4; 13; 14; 15; 16; 25; 26; 27; 28; 37; 38; 39; 40)+
- { [3]  $F4/m12/m$  ( $I4/mmm$ , 139) (1; 2; 3; 4; 17; 18; 19; 20; 25; 26; 27; 28; 41; 42; 43; 44)+
- { [3]  $F4/m12/m$  ( $I4/mmm$ , 139) (1; 2; 3; 4; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 45; 46; 47; 48)+

- IT-A1, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Axes

Coordinates

Wyckoff positions

4a	4b	8c	24d	24e	32f	48g
		48h	48i	96j	96k	192l

## I Maximal translationengleiche subgroups

$I4/mmm$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \mathbf{c}$	$x - y, x + y, z$	2a	2b	4d	4c; 8f	4e, 8h	16n	8g, 16k
(139)					8i; 16m	8j; 16m	16l; 2 $\times$ 12m	16n; 32o	3 $\times$ 32o
conjugate:	$\frac{1}{2}(\mathbf{b} - \mathbf{c}), \frac{1}{2}(\mathbf{b} + \mathbf{c}), \mathbf{a}$	$y - z, y + z, x$							
conjugate:	$\frac{1}{2}(-\mathbf{a} + \mathbf{c}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{c}), \mathbf{b}$	$-x + z, x + z, y$							

- BCS: **SUBGROUPGRAPH** und **WYCKSPLIT**  $\mapsto$  morgen, Gemma de la Flor Martin

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

# t-Untergruppen $\mapsto$ Orientierungskonjugation (anschaulich)

Untergruppen und  
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

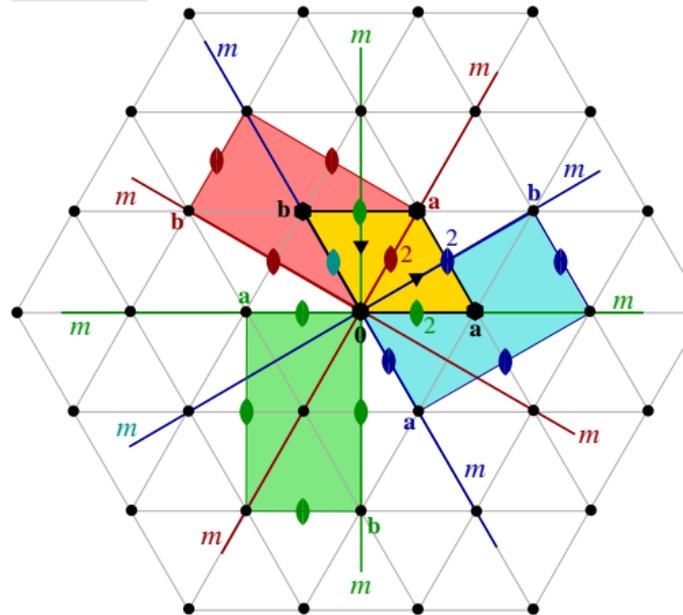
Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- t-Untergruppen  $\mapsto$  Orientierungskonjugation
- Elementarzellen von  $\mathcal{H}$ ,  $\mathcal{H}'$ ,  $\mathcal{H}''$ , ... sind unterschiedlich orientiert  $\Rightarrow$
- jede SO gehört genau zu einer der konjugierten Untergruppen
- wegfallende  $SO \in \mathcal{G}$  überführen die konjugierten Untergruppen ineinander
- Die Untergruppen  $\mathcal{H}$ ,  $\mathcal{H}'$ ,  $\mathcal{H}''$ , ...
  - ... sind in  $\mathcal{G}$  konjugiert.
  - ... bilden gemeinsam eine Konjugiertenklasse ('class').
  - ... müssen nicht alle einzeln betrachtet werden.
  - ... führen zum gleichen Strukturmodell.

Beispiel (2D, Flächengruppen)



$$p6mm \xrightarrow{t_3} c2mm$$

# Konjugation I: Konjugierte Elemente

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

## • Konjugierte Elemente

### Definition

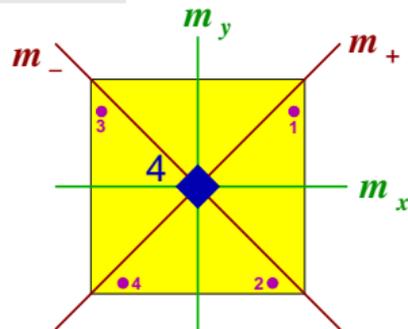
Elemente  $g_i, g_j \in \mathcal{G}$  sind konjugiert in  $\mathcal{G}$ , wenn es ein Element  $g_m \in \mathcal{G}$  gibt, für das  $g_j = g_m^{-1} g_i g_m$  gilt.

## • praktisch/für Symmetriegruppen:

Zwei Symmetrieoperationen sind konjugiert, wenn sie mit Hilfe einer anderen Symmetrieoperation der Gruppe ineinander überführt werden können.

## • Beispiel: Symmetrieoperationen des Quadrats $\Rightarrow$

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$  (PG:  $4mm$ )
- konjugiert z.B.  $m_+$  und  $m_-$ , da  $m_- = 4_+ m_+ 4_-$

# Konjugation II: Konjugierte Untergruppen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- **Konjugierte Elemente:**  $g_j = g_m^{-1} g_i g_m$
- **Konjugierte Untergruppen**

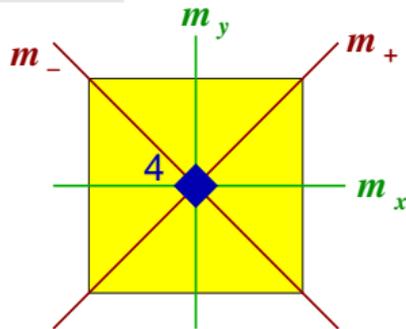
## Definition

Untergruppen  $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots < \mathcal{G}$  sind **konjugierte Untergruppen** in  $\mathcal{G}$ , wenn es Elemente  $g_m \in \mathcal{G}$  gibt, für die  $\mathcal{H}' = g_m^{-1} \mathcal{H} g_m$  gilt.

Der Satz  $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \mathcal{H}'' \dots$  konjugierter Gruppen von  $\mathcal{H}$  (eine Konjugatenklasse, 'conjugacy class') entsteht, wenn  $g_m$  alle Elemente von  $\mathcal{G}$  durchläuft.

- Konjugierte Untergruppen sind isomorph und von gleicher Ordnung.
- Wenn es nur eine Untergruppe  $\mathcal{H}$  gibt, heisst diese *normale, invariante* oder **selbstkonjugierte** Untergruppe ( $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{G}$ ).

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$  (PG:  $4mm$ )
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$  (PG:  $m$ )
- $\mathcal{H}' = \{1, m_-\}$  (PG:  $m$ )
- selbstkonjugiert:  $\mathcal{H} = \{1, 2, m_+, m_-\}$  (PG  $2mm$ )

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

# i-Untergruppe: Beispiel I: Quarz $\rightarrow$ AlPO<sub>4</sub> (Substitutionsvariante)

no. 154

$P3_2 21$

SiO<sub>2</sub>

i2

a, b, 2c

0, 0, - $\frac{1}{2}$

no. 152

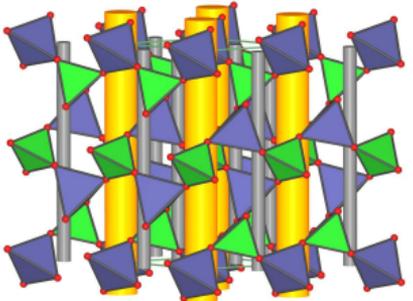
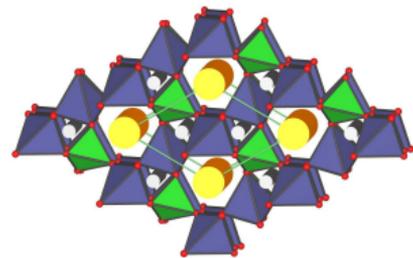
$P3_1 21$

AlPO<sub>4</sub>

Si:	3b	O:	6c
.2.		1	
0.470		0.414	
0		0.268	
$\frac{1}{6}$		0.286	

$x, y, \frac{1}{2}z + \frac{1}{4}/\frac{3}{4}$

Al:	3a	P:	3b	O1:	6c	O2:	6c
.2.		.2.		1		1	
0.466		0.467		0.416		0.415	
0		0		0.292		0.257	
$\frac{1}{3}$		$\frac{5}{6}$		0.398		0.884	



VRML auf ruby und LOKAL

Untergruppen und  
Symmetrieverwands-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

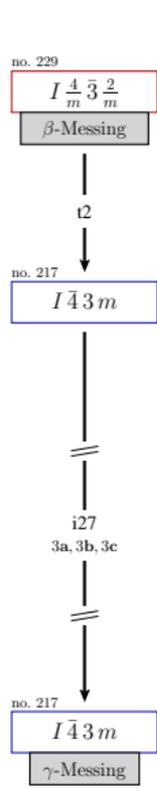
Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# i-Untergruppe: Beispiel II: Messing (Verzerrungs/Defekt-Variante)

- Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



<b>M:</b> 2a
$m\bar{3}m$
0
0
0

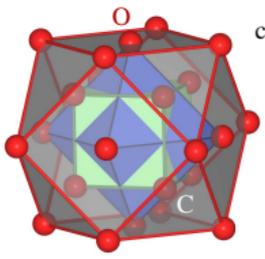
↓

<b>M:</b> 2a
$\bar{4}3m$
0
0
0

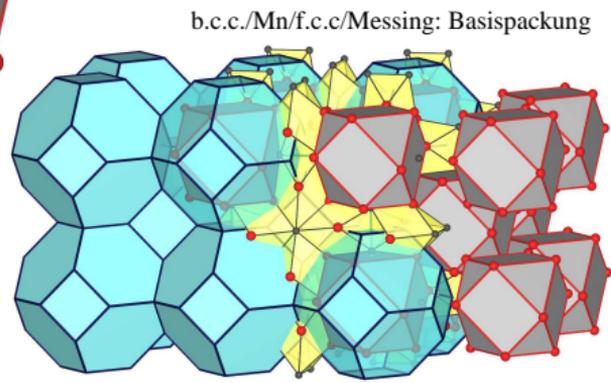
|||

leer:	2b	Cu1:	8c	Zn1:	8c	Cu2:	12e	Zn2:	24g	
$\bar{4}3m$	.3m	.3m	.3m	2.mm	.m	0	0.328	0.608	0.356	0.312
0	x	x	x	0	x	0	0.312	0.608	0.356	0.312
0	x	x	x	0	x	0	0.037	0.608	0.356	0.312

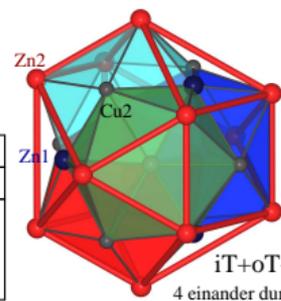
iT      oT      O      CO



c+C+O+CO (27 Atome)



b.c.c./Mn/f.c.c./Messing: Basispackung



iT+oT+O+CO (26 Atome)  
4 einander durchdringende Iksaeder

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

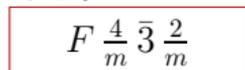
Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

# k-Untergruppe: Beispiel I: NaCl $\mapsto$ NbO (Defektvariante)

no. 225

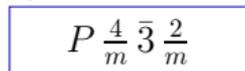


NaCl

$a=563.9$  pm

$k_4$

no. 221

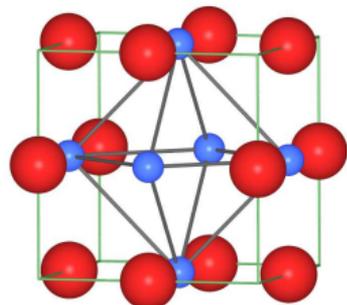
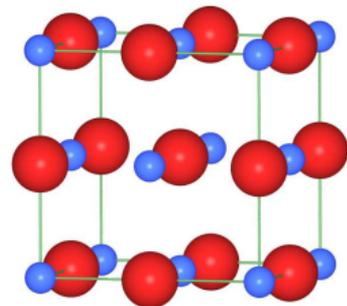


NbO

$a=421.2$  pm

Na:	4a	Cl:	4b
$m\bar{3}m$		$m\bar{3}m$	
0		0	
0		0	
0		$\frac{1}{2}$	

$\square$ :	1a	Nb:	3c	$\square$ :	1b	O:	3d
$m\bar{3}m$		$4/mmm$		$m\bar{3}m$		$4/mmm$	
0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$		0	
0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$		0	
0		0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	



Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

# k-Untergruppe: NaCl $\mapsto$ NbO: IT-A, IT-A1 und BCS dazu

- IT-A, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

## Maximal non-isomorphic subgroups

- I** [2]  $F\bar{4}3m$  (216) (1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48)+
- IIA** { [4]  $Pm\bar{3}m$  (221) 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48
- [4]  $Pm\bar{3}m$  (221) 1; 2; 3; 4; 13; 14; 15; 16; 25; 26; 27; 28; 37; 38; 39; 40; (9; 10; 11; 12; 17; 18; 19; 20; 33; 34; 35; 36; 41; 42; 43; 44) +  $(0, \frac{1}{2}, \frac{1}{2})$ ; 5; 6; 7; 8; 21; 22; 23; 24; 29; 30; 31; 32; 45; 46; 47; 48) +  $(\frac{1}{2}, 0, \frac{1}{2})$
- [4]  $Pm\bar{3}m$  (221) ....
- [4]  $Pm\bar{3}m$  (221) ....

- IT-A1, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Axes Coordinates	Wyckoff positions					
4a	4b	8c	24d	24e	32f	48g
		48h	48i	96j	96k	192l

## II Maximal klassengleiche subgroups

### Loss of centring translations

...

$Pm\bar{3}m$	1a;3c	1b;3d	8g	12i;12j	6e,6f,12h	8g;24m	2x24n
(221) 4 conjugate subgroups			2x12i;24l	2x12j;24k	2x24k;2x24l	2x24m;48n	4x48n

- BCS WYCKSPLIT  $\mapsto$  morgen, Gemma de la Flor Martin

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# k/i-Untergruppen: Translationskonjugation

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

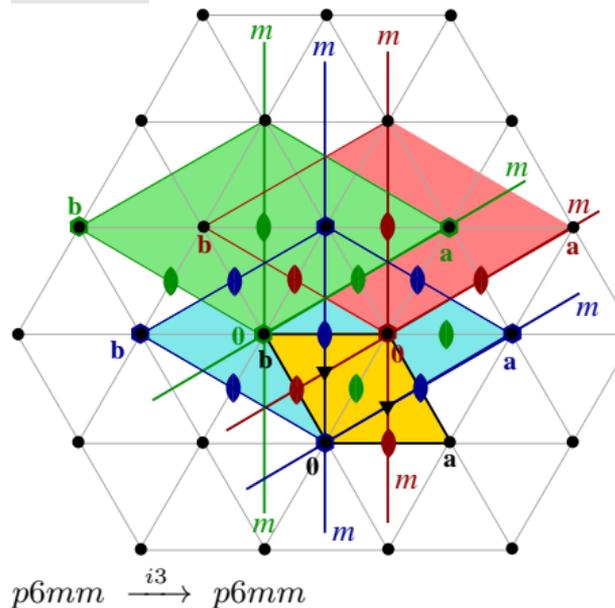
Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- $kN$ - (und  $iN$ -)Untergruppen mit  $N \geq 3 \mapsto$  Translationskonjugation
- Elementarzellen von  $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$  gegeneinander verschoben
- $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$  sind in  $\mathcal{G}$  konjugierte Untergruppen
- d.h. wieder wie oben wegen der Konjugation:
  - jede SO gehört genau zu einer der konjugierten Untergruppen
  - SO von  $\mathcal{G}$  überführen die konjugierten Untergruppen ineinander
  - $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$  bilden gemeinsam eine Konjugiertenklasse ('class').
  - praktisch: müssen nicht einzeln weiter betrachtet werden
- $\mathcal{H} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$

- damit:  $j = 3$

Beispiel (2D, Flächengruppe)



# k2-Untergruppen: verschiedene Konjugiertenklassen (KEINE Konjugation)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

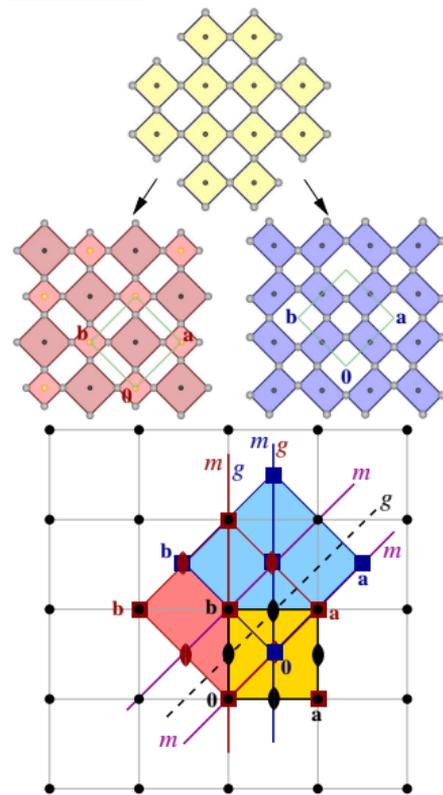
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

- häufig bei k2-Untergruppen
- zwei verschobene Modelle mit gleicher Zelle und Raumgruppentyp
- $\mathcal{H}_1/\mathcal{H}_2$  nicht konjugiert zueinander  $\mapsto$  2 komplett unterschiedliche Strukturmodelle
- praktisch: Untergruppen müssen beide weiter verfolgt werden
- $\mathcal{G} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$  und damit:  $j = 1$
- Beispiele:
  - 2D, Flächengruppe:  $p4mm \xrightarrow{i2} p4mm$
  - $AlB_2 (P6/mmm) \xrightarrow{k2} P6_3/mmc$   
 $\mapsto$  Rainer Pöttgen, heute
  - Perowskit-Stammbaum  $P4/mmm \xrightarrow{k2} P4/mbm$   
(s. Buch UM)

Beispiel (2D)



$$p4mm \xrightarrow{i2} p4mm$$

# Euklidische Normalisatoren der Ebenen-/Raum-gruppen (Auszüge)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

## • Ebenengruppen

Plane group $\mathcal{G}$ (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of $\mathcal{G}$ in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$p4mm$	$p4mm$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b})$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$p6mm$	$p6mm$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}$				$1 \cdot 1 \cdot 1$

## • Raumgruppen

Space group $\mathcal{G}$ (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of $\mathcal{G}$ in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$P4/mbm$	$P4/mmm$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P6/mmm$	$P6/mmm$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$P6_3/mmc$	$P6/mmm$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
...						

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

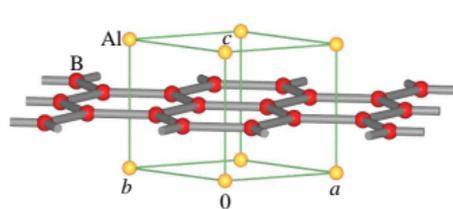
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

# k-Untergruppe: Beispiel $P6/mmm \xrightarrow{k2} P6_3/mmc$ (AlB<sub>2</sub>-Stammbaum)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften



Al: 1a	B: 2d
6/mmm	$\bar{6}m2$
0	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{2}$

no. 191

AlB <sub>2</sub>
$P \frac{6}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m}$

Al: 1a	B: 2d
6/mmm	$\bar{6}m2$
0	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{2}$

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Zr: 2a	Be: 2c	Si: 2d
$\bar{3}m$	$\bar{6}m2$	$\bar{6}m2$
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$

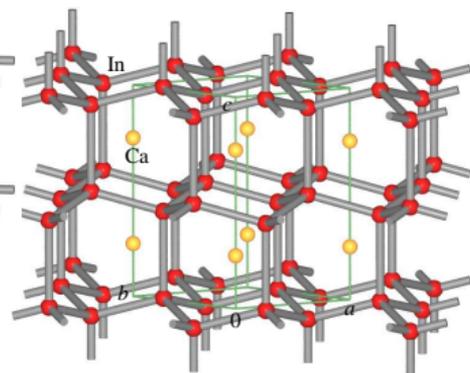
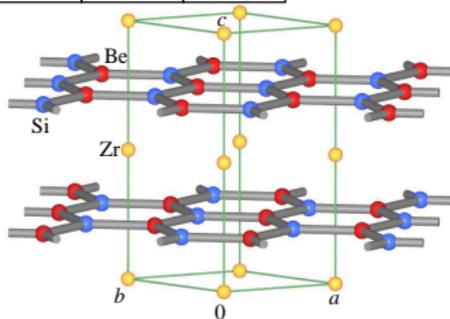
no. 194

ZrBeSi
$P \frac{6_3}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{c}$

no. 194

CaIn <sub>2</sub>
$P \frac{6_3}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{c}$

Ca: 2b	In: 4f
$\bar{6}m2$	$3m$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{3}$
$\frac{1}{4}$	0.455



Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

# Gemeinsame Obergruppe: Beispiel „Soda-Pottasche“

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

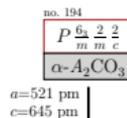
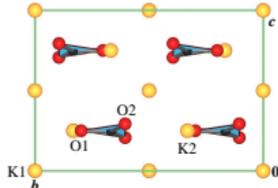
Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

Na1:	2a	Na2:	2c	C:	2d	O:	6h
$\bar{3}m.$		$6m2$		$6m2$		$mm2$	
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$		$\frac{1}{3}$		0.204	
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$		$\frac{2}{3}$		2x	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	

Na1:	4a	Na2:	4c	C:	4c	O1:	8g	O2:	8g
$2/m..$		$m2m$		$m2m$		$m2m$		$m2m$	$..m$
0	0	0		0		0	0.694		0.694
0	0.333	0.333		0.333		0.204	0.204	0.898	0.898
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$

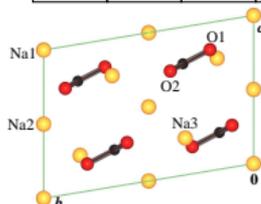
K1:	4a	K2:	4e	C:	4e	O1:	4e	O2:	8f
$\bar{1}$		$2$		$2$		$2$		$2$	$1$
0	0	0		0		0	0.678		0.678
0	0.332	0.333		0.202		0.895	0.895	0.707	0.707
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$



$t\bar{3}$   
 $a, a+2b, c$



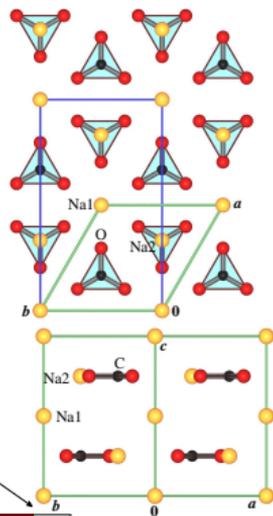
$t\bar{2}$



Na1:	2a	Na2:	2c	C:	2d	O:	6h
$\bar{3}m.$		$6m2$		$6m2$		$mm2$	
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$		$\frac{1}{3}$		0.204	
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$		$\frac{2}{3}$		2x	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	

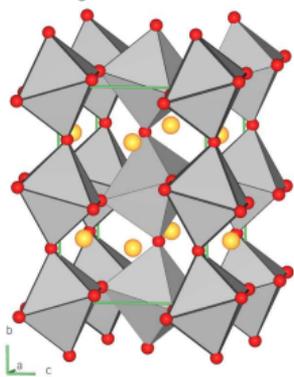
Na1:	4a	Na2:	4c	C:	4c	O1:	8g	O2:	8g
$2/m..$		$m2m$		$m2m$		$m2m$		$m2m$	$..m$
0	0	0		0		0	0.694		0.694
0	0.333	0.333		0.333		0.204	0.204	0.898	0.898
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$

Na1:	2a	Na2:	2c	Na3:	4i	C:	4i	O1:	4i	O2:	8j
$2/m$		$2/m$		$m$		$m$		$m$		$m$	$1$
0	0	0		0		0	0	0	0	0.702	
0	0	0.326		0.337		0.208	0.897	0.897	0.817	0.817	0.717
0	$\frac{1}{2}$	0.249		0.752		0.817	0.717	0.717	0.717	0.717	0.717



# Allgemeine Untergruppe: Beispiel $GdFeO_3$

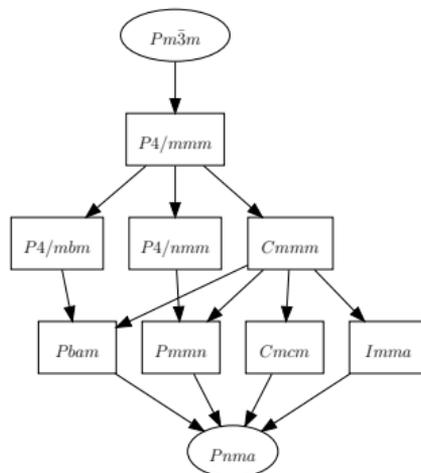
## • $GdFeO_3$ : Kristallstruktur



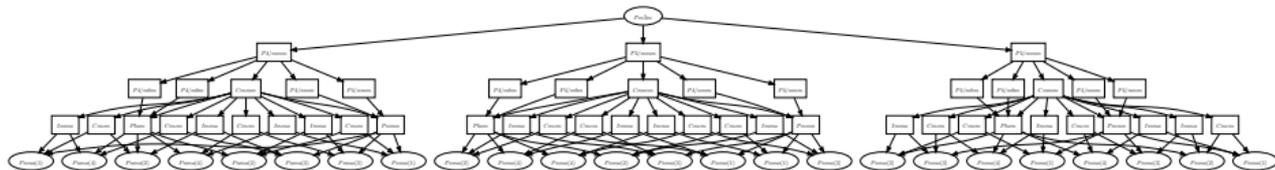
orthorhombisch, RG  $Pnma$ ,  
 $a=561.6$ ,  $b=766.8$ ,  $c=534.6$  pm

Gd	4c	0.06	1/4	0.482
Fe	4a	0	0	0
O1	4c	0.470	1/4	0.550
O2	8d	0.275	0.05	0.210

## • Contracted graph BCS



## • Extended graph $\Downarrow$



VRML auf ruby und LOKAL

• Symmetriestufige:  
 Gesamtordnung:  $i = 24$   
 $\mapsto 4$  Konjugiertenklassen der  
 Länge 6

mögliche Lagen-Aufspaltung:

Class	Sr	Ti	O
	1b	1a	3d
1	4c	4a	4c, 8d
2	4c	4c	4c, 8d
3	4b	4c	4a, 2 × 4c
4	4c	4c	4a, 4b, 4c

Untergruppen und  
 Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
 Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
 Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
 Untergruppen der  
 Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
 Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

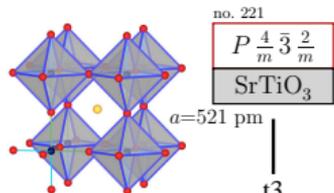
Komplexere  
 Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

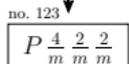
Zusammenfassung,  
 Literatur

# Allgemeine Untergruppe: Beispiel $\text{GdFeO}_3$

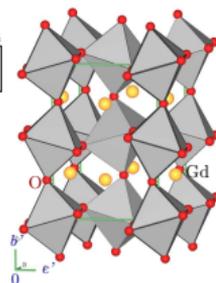
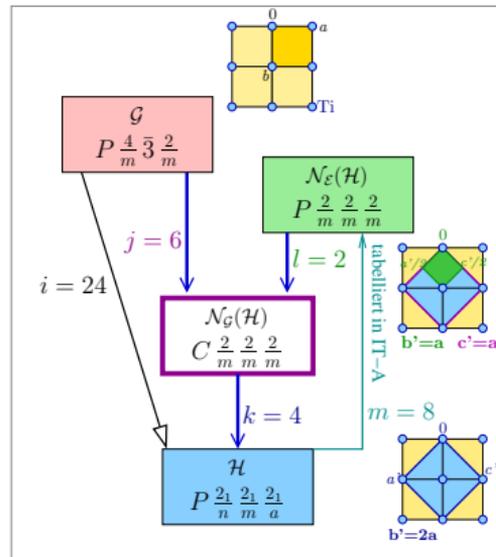
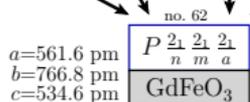
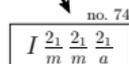
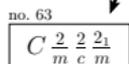
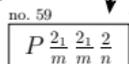
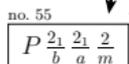
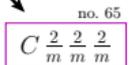
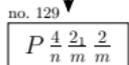
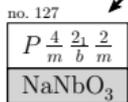
Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften



t3



a+b,-a+b,c    k2    a+b,-a+b,c    t2    a+b,-a+b,c



... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

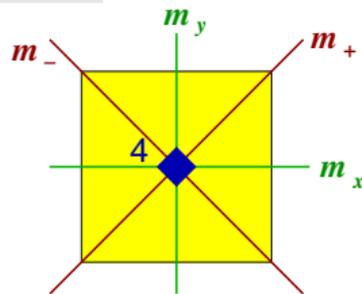
# Normalisatoren von Gruppen (allgemein)

## Definition

Alle Elemente  $g_i \in \mathcal{G}$ , die eine Untergruppe  $\mathcal{H} < \mathcal{G}$  auf sich selber abbilden ( $\mathcal{H} = g_i^{-1}\mathcal{H}g_i$ ), sind Elemente einer Gruppe  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ , die man den **Normalisator** von  $\mathcal{H}$  in  $\mathcal{G}$  nennt.

- Der Normalisator  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  ist eine 'Zwischengruppe' zwischen  $\mathcal{G}$  und  $\mathcal{H}$ .
- $\mathcal{H}$  ist eine normale/invariante/selbstkonjugierte Untergruppe von  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  ( $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ).
- Normalisatoren von Raumgruppen ermöglichen es, die Zahl und Art möglicher Zweige eines BÄRNIGHAUSEN-Stammbaums zu ermitteln (s.u.).
- Ein spezieller Normalisator ist der **Euklidische Normalisator**  $\Downarrow$

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$  (PG:  $4mm$ )
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$  (PG:  $m$ )
- $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \{1, 2, m_+, m_-\}$  (PG:  $2mm$ )

Untergruppen und  
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

# Euklidische Normalisatoren der Raumgruppen

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines  
Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

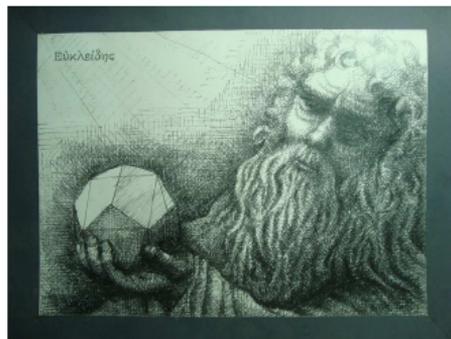
k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Die euklidische Gruppe  $\mathcal{E}$  umfasst alle Isometrien (beliebige verzerrungsfreie Abbildungen) des 3-dimensionalen Raums.
- Alle Raumgruppen sind Untergruppen von  $\mathcal{E}$  ( $\mathcal{G} \leq \mathcal{E}$ ).
- Der euklidische Normalisator  $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$  einer Raumgruppe  $\mathcal{G}$  ...
  - ... ist eine höhersymmetrische Gruppe als die Raumgruppe  $\mathcal{G}$  selber (kleinere Zelle und/oder mehr Symmetrieelemente).
  - ... beschreibt anschaulich die 'Symmetrie der Symmetrie'.
  - ... ist nützlich zur Bestimmung der ...
    - ... äquivalenten Aufstellungen einer Struktur.
    - ...Zweige von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen.
- $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$  für alle Raumgruppen  $\mathcal{G}$  tabelliert:
  - IT-A: Tabellen 15.2.1.3 und 15.2.1.4 oder BCS: NORMALIZER.



Euklid

griechischer Mathematiker, 3 Jhd. v. Chr.

# Anwendung allgemeiner Normalisatoren $\mapsto$ Zahl von Konjugiertenklassen

Für ein Gruppe-Untergruppe-Paar  $\mathcal{H} < \mathcal{G}$  gelten folgende Beziehungen:

- $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{G} \leq \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G}) \leq \mathcal{E}$
- $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{E}$

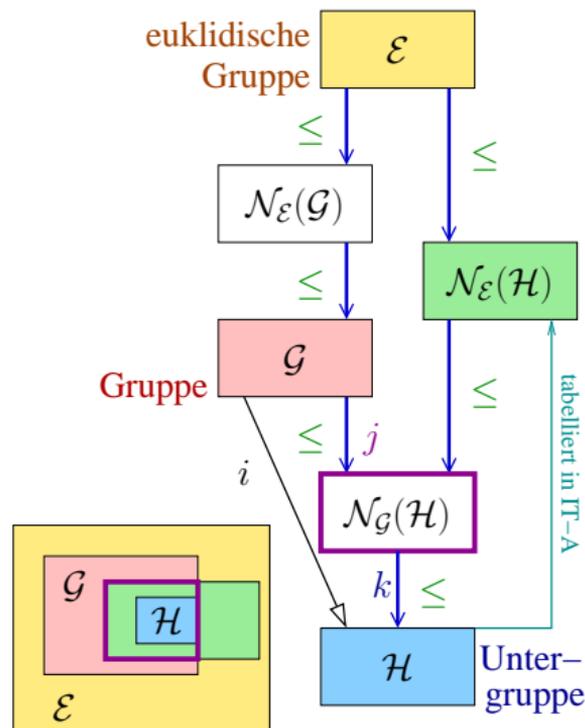
Damit besteht der Normalisator  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  aus allen Elementen, die sowohl in der Obergruppe  $\mathcal{G}$  als auch im Normalisator der Untergruppe  $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H})$  enthalten sind:

$$\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H}) \cap \mathcal{G}$$

Das Verhältnis des Gruppenordnungen von  $\mathcal{G}$  und  $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$  (Index  $j$ ) bestimmt die Zahl der Konjugierten von  $\mathcal{H}$  in  $\mathcal{G}$  (= Länge der Konjugiertenklasse):

$$j = |\mathcal{G} : \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})|$$

außerdem gilt:  $i = jk$



Untergruppen und Symmetrieverhältnisse

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

# Anwendung allgemeiner Normalisatoren $\mapsto$ Zahl von Konjugiertenklassen

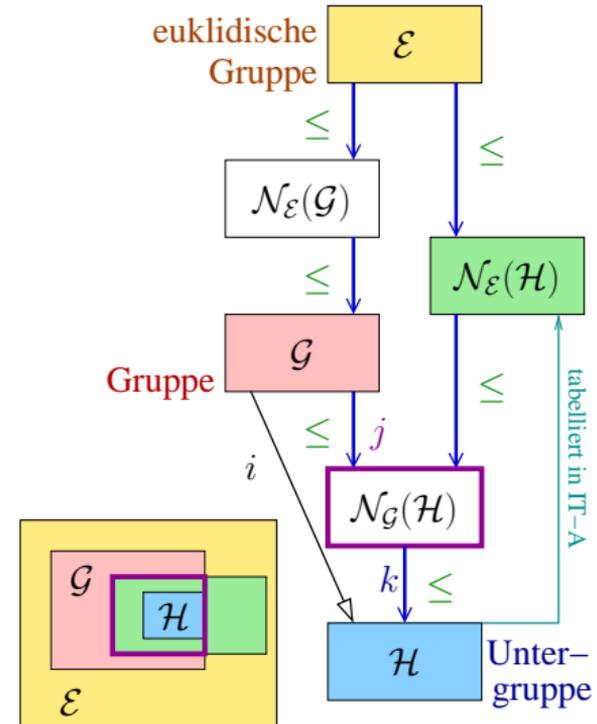
## • Spezialfälle für maximale Untergruppen

(Einzelschritte der Symmetriereduktion)

- $\mathcal{H}$  hat mehrere konjugierte Untergruppen in  $\mathcal{G} \mapsto$  äquivalente Strukturen !
  - $\mathcal{H} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$
  - $j=i =$  Zahl der konjugierten Untergruppen
  - z.B. Orientierungskonjugation  $p6mm \xrightarrow{t3} c2mm$ , Translationskonjugation  $p6mm \xrightarrow{i3} p6mm$
- Konjugiertenklassen  $\mathcal{H}_1, \mathcal{H}_2$  etc.  $\mapsto$  unterschiedliche Strukturen !
  - $\mathcal{G} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$
  - $j = 1, k =$  Zahl der Klassen
  - z.B. Translationskonjugation  $p4mm$ ,  $AlB_2$ , Perowskit, ...

## • mehrere Ketten...

... s. beim  $\text{GdFeO}_3$  Perowskit-Stammbaum



Untergruppen und Symmetrieverhältnisse

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

## Strukturfamilien, ausgehend von einfachen Aristotypen

- ① Verzerrungs-, ② Substitutions- und/oder ③ Auffüllungs-/Defekt-Varianten

### Beispiele:

- Elementstrukturen (①, ②, ③)
  - Diamant ( $Fd\bar{3}m$ ): klassische Halbleiter, Sn, ...
  - $\alpha$ -Po ( $Pm\bar{3}m$ ): As, P, Se, Te, ...
- dichte Kugelpackungen: h.c.p.  $P6_3/mmc$  und f.c.c.  $Fm\bar{3}m$ 
  - ③  $\mapsto$  fast alle Salze<sup>1</sup>
  - ②  $\mapsto$  Legierungen (auch für b.c.c.  $Im\bar{3}m$ )
- Raumnetze (polyanionisch) (① und ②)
  - Perowskite/ $ReO_3$ <sup>2</sup> ( $Pm\bar{3}m$ : Oktaederraumnetze)
  - Cristobalith ( $Fd\bar{3}m$ : Tetraederraumnetze)
  - Intermetallische Phasen  $\mapsto$  Rainer Pöttgen
    - $BaAl_4$  ( $I4/mmm$ )
    - $AlB_2$  ( $P6/mmm$ )
    - $MgCu_2$
    - ...
- ...

---

1: UM-1, Kap. 13; 2: O. Bock, U. Müller, *Acta Crystallogr.* **B58**, 594 (2002).

Untergruppen und  
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
  - Allgemeines
  - Untergruppen
  - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
  - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
  - t-Untergruppen
  - i-Untergruppen
  - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

- Strukturbeschreibung, Standardisierung
- äquivalente Beschreibungen (euklidischer Normalisator)
- Nutzen und Anwendungsbereiche von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen
- Untergruppen anschaulich/kristallographisch + mathematisch
- Bedeutung von Konjugation/Konjugiertenklassen
- **Merkblatt** zur formalen Aufstellung von Stammbäumen
- Klassifizierung kristallographischer Untergruppen (t, k oder i)
- Maximale Untergruppen (Beispiele, Orientierungs/Translation-Konjugation)
- Kombinationen und Ketten von Symmetrieabstiegen (allgemeiner Normalisator)
- Strukturfamilien, große Stammbäume
- ! **IT-A**, **IT-A1** und **BCS** helfen !

Untergruppen und  
Symmetrieverwand-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

- Es ist sinnlos, Gruppe-Untergruppen rein formal, 'nur zum Spaß' aufzustellen, ohne klaren kristallographischen, physikalischen oder chemischen Hintergrund.
- Experimentelle Daten müssen uns leiten, nicht eine rein formale Anwendung der Gruppentheorie auf dem Papier oder im Computer.
- Man versuche nicht, Physik und Chemie formalistischen Gedanken unterzuordnen, sondern setze die Gruppentheorie ein, um experimentelle Daten zu interpretieren.

## • Lehrbücher, Beispiele

- U. Müller: Symmetriebeziehungen zwischen verwandten Kristallstrukturen, Teubner, 2012.
- U. Müller: Symmetry Relationships between Crystal Structures, IUCr Texts on Crystallography 18, Oxford University Press, 2013 (€ 73, Softcover von 2016: € 35).
- IT-A  
2006 Kap.8: H. Wondratschek: Introduction to space-group symmetry.  
2016 sieben Kapitel verschiedener Autoren
- U. Müller: Anorganische Strukturchemie, Kap. 18

## • Referenzen für die Regeln nach BÄRNIGHAUSEN

- H. Bärnighausen, Group-Subgroup Relations between Space Groups: a Useful Tool in Crystal Chemistry, *MATCH, Communications in Mathematical Chemistry* **9**, 139 (1980).
- U. Müller: Kristallographische Gruppe-Untergruppe-Beziehungen und ihre Anwendung in der Kristallchemie, *Z. Anorg. Allg. Chem.* **630**, 1519 (2004).

## • Tabellen/Datenbanken

- IT Bände A (€ 250) und A1 (€ 295) (<http://it.iucr.org>)
- Bilbao Crystallographic Server [www.cryst.ehu.es](http://www.cryst.ehu.es)
  - M. I. Aroyo, J. M. Perez-Mato, C. Capillas, E. Kroumova, S. Ivantchev, G. Madariaga, A. Kirov, H. Wondratschek, ... ⇒ morgen: **Gemma de la Flor Martin**

Untergruppen und  
Symmetrieverwand-  
schaften

... von gestern!

Beschreibung von  
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-  
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von  
Untergruppen der  
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale  
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere  
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,  
Literatur

Danke!



[http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug\\_kurs\\_2019.pdf](http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug_kurs_2019.pdf)